

Leuziger Zytig

2/2023



Foto Rosmarie Kaiser

Enthält in einer separaten Beilage die Botschaft zur
Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023



Liebe Leuzigerinnen und Leuziger

Mir wird in dieser Ausgabe der Leuziger Zytig die Ehre zu Teil, das Vorwort zu verfassen.

Bereits darf ich auf 5 Amtsjahre in meiner Tätigkeit als Gemeinderat und Vorsteher der Bau- und Betriebskommission zurückblicken. Für mich ist dieses Amt eine Herzensangelegenheit, denn ich darf als einfacher Bürger aktiv in der strategischen Führung unserer Gemeinde mitwirken. Dieses Privileg ist für mich der Antrieb, einen Teil meiner Freizeit zu Gunsten der Allgemeinheit einzusetzen. Ich erachte es als Vorzug, weil wir in einer direkten Politik leben, und die Mitglieder des Gemeinderats durch die Wahl der Bevölkerung

mit der Führung der Gemeinde beauftragt werden.

Natürlich muss auch Leuzigen, die letzte Gemeinde im Seeland, oder auch die erste je nach Fahrtrichtung, die Vorgaben des Bundes und des Kantons übernehmen und umsetzen. Man kann Stimmen hören, die besagen, dass wir ja nicht mehr selbst bestimmen können, alles aus Bern diktiert wird, dass der Gemeinderat dadurch gar keinen Handlungsspielraum mehr hat und dies dazu führt, dass ein solches Amt unattraktiv sei. Diesen Stimmen will ich zu bedenken geben, dass wir in einem Sozialstaat mit sehr beschränkten natürlichen Ressourcen leben. Wir müssen zu unserer Umwelt Sorge tragen, dadurch braucht es die regionalen Richtpläne, Gesetze, Reglemente und Verordnungen die Regionen übergreifend gelten, damit die Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung ressourcenschonend koordiniert werden können. Nur so können sozialpolitische Herausforderungen bewältigt, pädagogische Institutionen und infrastrukturelle Grossprojekte nach den Bedürfnissen in den Regionen sinnvoll koordiniert und realisiert werden. Weiter stellt aber auch das Bevölkerungswachstum, welches je nach Region unterschiedlich gross ist, eine Herausforderung an die politische Führung in unserem Land dar.

In diesem Jahr wurden in Leuzigen zwei grosse Projekte realisiert. Zum einen wurde beinahe die komplette Kantonsstrasse inkl. Bushaltestellen und Beleuchtung und zum anderen die Herrengasse saniert. Letzteres wurde im Auftrag der Einwohner- und Burgergemeinde durchgeführt. Denn nebst der Fahrbahn wurden auch die Wasser- und Abwasserleitungen saniert, sowie Anpassungen in der Beleuchtung vorgenommen. Die Arbeiten waren für die Anwohner der Herrengasse nicht nur angenehm. An dieser Stelle ein grosses MERCI für das entgegengebrachte Verständnis!

Nebst den augenfälligen Grossprojekten gibt es aber auch viele andere Tätigkeiten, welche bewältigt werden müssen. Erfreulicherweise hat die Totalrevision Ortsplanung trotz fehlendem Baulärm die Einwohnerinnen und Einwohner von Leuzigen erreicht. Die Teilnahme an der ersten öffentlichen Mitwirkung zum Thema des räumlichen Leitbilds hat uns Mitglieder der Kerngruppe riesig gefreut. Hier möchte ich Euch alle dazu motivieren, an der bevorstehenden öffentlichen Mitwirkung zur baurechtlichen Grundordnung aktiv teilzunehmen. Die Einladung dazu folgt zu Jahresbeginn.

Weiter darf ich anhand der vielen Baugesuche feststellen, dass die Liegenschaftsbesitzer auf die Vorgaben des Bundes bezüglich Wärmegewinnung reagieren und alte Ölheizungen durch moderne Wärmepumpen ersetzen. Auf den Dächern werden zunehmend Photovoltaikanlagen realisiert, so auch auf jenen der Gemeindeliegenschaften. Trotz angespannter finanzieller Mittel ist eine solche Investition für die Gemeinde hinsichtlich steigender Energiekosten mittelfristig ein Gewinn.

Zu meinem Ressort gehören nebst dem Bau noch viele weitere Aufgabengebiete, welche ich aber nicht allein tragen muss. Tatkräftige, wertvolle und bereitwillige Unterstützung erhalte ich von der sehr kompetenten Verwaltung. Karin Rufer, Barbara Schwenk, Therese Affolter und Luca Rätz leisten grossartige Arbeit. Weiter sind unsere beiden Werkhofmitarbeiter Iwan Jäggi und David Berger engagierte «Chrapfer», die tagtäglich umsichtig und nachhaltig die Infrastrukturen der Gemeinde unterhalten. Dazu gehört auch frühzeitig mögliche Schwachstellen zu erkennen, die nötigen Reparaturen zu beantragen, um so die Investitionskosten moderat zu halten.

Ich leite aber auch eine der beiden Kommissionen, welche in unserem politischen Umfeld in Leuzigen noch übriggeblieben sind und darf da auf die Unterstützung der Mitglieder der Kommission zählen. Andrea Trummer (Abwasser) und Pascal Lüdi (Baugesuche) stellen sich zur Wiederwahl für die kommende Legislaturperiode. Leider muss ich Daniel Gurtner (Elektro) infolge Amtszeitbeschränkung und Reto Bohner (Abfall) aus privaten Gründen aus der Kommission verabschieden. Es war und ist mir ein grosses Vergnügen mit diesen Personen zusammenzuarbeiten, und ich schätze die engagierte Arbeit von jedem einzelnen Mitglied sehr. Nach den Wahlen hoffe ich, die neuen Mitglieder in der BBK begrüßen zu dürfen und freue mich auf ganz viele spannende, fordernde und interessante Projekte.

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit, genussvolle Momente in der bevorstehenden Adventszeit und ein Auge für die kleinen Freuden im Leben.

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Gemeinderat.....	4
Gemeindeversammlungen 2024.....	5
Gemeinderatsreise 2023	5
Abstimmungen 2024	6
Schalteröffnungszeiten Weihnachten/Neujahr	6
Zu- und Wegzüge 01.04. – 30.09.2023	6
Geburtstage 2024	7
Mittagstisch / Tagesschulangebot	9
Erteilte Baubewilligungen (Stand 31.10.2023)	10
Aktion Littering im Aareraum 2022/23	11
Abschlussbericht Periodische Schutzraumkontrolle.....	11
Impressionen Sanierung Kantonsstrasse.....	12
Ortsplanungsrevision Leuzigen	12
Information Regio Energie Solothurn	13
Winterdienst.....	13
ACHTUNG Dämmerungseinbruch.....	13
Trinkwasseruntersuchung.....	14
20 Aren Burger-Kulturland	15
Beat Lüthi, Primarlehrer und Schulleiter	18
Mitarbeitende der Schule Leuzigen	19
Schulbegleithunde	20
Fakultativer Unterricht.....	22
Unterstützung für einzelne Kinder im Unterricht.....	23
Bewegungspause	23
Unterrichtsinput für die ganze Klasse	23
Beiträge der Schüler/innen	24
Rückblick auf die Seniorenferien in Sarnen vom 23. bis 30. September	26
Rückblick auf das Kinderlager Rüti-Arch-Leuzigen	27
Diverse Angebote der Kirchgemeinde für alle	28
Die Turmkugel	29
Inhalt Turmkugel	30
Musikgesellschaften Arch + Leuzigen	34
Anmeldung Blockflötenunterricht 2024	35
AHV-Zweigstelle Büren.....	36
Hausarzt Notfall Seeland hans+	36
Vorankündigung Veranstaltung	36
Bedarfsabklärung und Überarbeitung des Altersleitbildes	37
Verein seeland.biel/bienne	38
Schalteröffnungszeiten	39
Ihre Kontakte.....	39
Wichtige Telefonnummern.....	39

Aus dem Gemeinderat

Die wichtigsten Beschlüsse (Mai bis Oktober 2023)

- Für die Überarbeitung des **Altersleitbild** wird Saara Hafner in die Projektgruppe gewählt.
- Die **Kreditabrechnungen** Entwässerung Beundengasse 1. und 2. Etappe; Sanierung Luchliweg, Beleuchtung und Strasse; werden mit einer Unterschreitung genehmigt.
- Die **Kreditabrechnungen** Gesamtanalyse Entwässerung Bypass Luchliweg-Längersmatt; Erschliessung Dählenweg werden mit einer Unterschreitung zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigt.
- Der **Stellenerhöhung Schulleitung Integrative Förderung Büren (IFB)** von 20 auf neu 70% wird zugestimmt.
- **Zusicherung Gemeindebürgerrecht** an Köppl Luis, Baier-Köppl Iris mit Köppl Leticia und Felicitas, deutsche Staatsangehörige
- Bezüglich der **Schulen Arch-Leuzigen**, Aktivierung der Zusammenarbeit, wird eine Projektgruppe eingesetzt.
- In Bezug auf die Einführung der elektronischen Publikationen (ePublikation) hält der Gemeinderat am heutigen **Publikationsorgan "Anzeiger Büren und Umgebung"** fest, bis ein Entscheid des Anzeigerverbands vorliegt.
- Für die **Sanierung der Abwasserleitung Rosenmatt** wird ein Planungskredit von CHF 21'000.00 gesprochen.
- Für die **Ersterhebung mit Vermarktungsrevision** ausstehender Flächen wird ein Nachkredit von CHF 8'500.00 genehmigt und der Auftrag an die RSW AG, Lyss erteilt.
- Für **Unterhaltsarbeiten am Fassadensockel des Alten Schulhauses** (westseitig) wird ein Nachkredit von CHF 2'400.00 genehmigt.
- Der Kredit für das Plangenehmigungsverfahren **ÜO Alti Sagi** von CHF 20'000.00 wird genehmigt. Die Kosten werden vollumfänglich von den betroffenen Grundeigentümer/innen übernommen.
- Für die Entschärfung der **Verkehrs- und Parksituation beim Back-Caffee** werden noch Markierungsarbeiten ausgeführt. Der Nachkredit von CHF 4'100.00 wird genehmigt.
- Die **Strassenparzelle Nr. 2887 (Längenberg)**, welche nie ausgebaut worden ist, wird an Heinz Bohner verkauft.
- Das **Solarprojekt Gemeindeliegenschaften** wird genehmigt. Die Kreditgenehmigung für die Photovoltaikanlagen (PV-Anlage) Turnhalle und Alte Post unterliegen dem fakultativen Referendum und werden entsprechend publiziert. Der Kreditantrag für die PV-Anlage Werkhof wird der nächsten Gemeindeversammlung unterbreitet.
- Die **Voranfrage für die Agri-PV-Anlage Schwab** wird zur Beantwortung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung eingereicht.
- Für die technische Kontrolle der **öffentlichen Beleuchtung** durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) muss das **Sicherheitskonzept** überarbeitet werden. Der Nachkredit von CHF 3'100.00 wird genehmigt und der Auftrag der Regio Energie Solothurn erteilt.
- Die **Überbauungsordnung "Alti Sagi"** wird in die öffentliche Auflage verabschiedet. Diese läuft vom 27. Oktober bis 27. November 2023.

- In der Abwasserstrategie 2025 des Bundesamts für Umwelt wird zum Schutz der Gewässer und des Grundwassers und somit zur Erreichung der Zielsetzung der Gewässerschutzgesetzgebung u. a. auch die Kontrolle der privaten Abwasserstruktur verlangt. Werden die **Zustandsaufnahmen der privaten Abwasseranlagen** flächendeckend geplant und aufgenommen, sind diese beitragsberechtig. Hierfür muss ein Aufnahmekonzept erstellt und durch das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern genehmigt werden. Dieses Konzept wurde durch den GEP-Planer BSB + Partner erstellt und vom Gemeinderat an den Kanton verabschiedet. Sobald die Beitragszusicherung vorliegt, wird das Geschäft an einer der nächsten Gemeindeversammlungen traktandiert.
- Die **Verpflichtungskredite** "Sanierung Kanalisationsleitung Rosenmattstrasse" und "Erschliessung Birkenweg" werden zu Händen der Gemeindeversammlung genehmigt.
- Für **Akustikmassnahmen im Saal Alte Post** wird ein Nachkredit von CHF 18'500.00 genehmigt und der Auftrag an Affolter Holzbau erteilt.
- Für die Anschaffung von Software-Lizenzen für die Schule wird ein Nachkredit von CHF 2'500.00 genehmigt.
- Für die Optimierung der **Beleuchtung des Fussgängerübergangs** Neue Bahnhofstrasse wird ein Nachkredit von CHF 6'000.00 genehmigt.
- Die **Anschlussgebühren Elektro** werden per 01.01.2024 angepasst.
- Die Kreditabrechnung **Verkabelung Bännlistrasse** wird mit einer Unterschreitung abgeschlossen.

Gemeindeversammlungen 2024

Donnerstag, 6. Juni 2024

Mittwoch, 4. Dezember 2024

Gemeinderatsreise 2023



v.l.n.r. Marc Dincer, Martin Otti, Nicole Marti, Karin Rufer, Daniel Baumann, David Jäggi

Mit dem E-Bike von Leuzigen ins Attisholz für eine Betriebsführung – Mittagessen im Gasthof Löwen Berken und retour nach Leuzigen.

Abstimmungen 2024

Sonntag, 3. März 2024

Sonntag, 9. Juni 2024

Sonntag, 22. September 2024

Sonntag, 24. November 2024

Für den **ständigen Wahl- und Abstimmungsausschuss** suchen wir **engagierte Personen**, welche bereit sind, an max. 2 Sonntagen pro Jahr beim Auszählen der Stimmen mitzuhelfen.

Bitte melden Sie sich bei der Gemeindeverwalterin, Karin Rufer.

Schalteröffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Die Telefone und Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben vom **27. Dezember 2023 bis und mit 2. Januar 2024 geschlossen.**

Zu- und Wegzüge 01.04. – 30.09.2023

Wir heissen folgende Personen herzlich willkommen:

Name	Vorname	Name	Vorname
Amstutz	Albert	Missbach	Fabian
Arn	Céline	Mülchi	Mila
Balog	Judit	Mülchi	Jan
Bouchoux	Lucie	Neuhaus	Jamin
Bouchoux	Eva	Odiase	Michael
Büchenbacher	Annett	Oeggerli	Milena
Burri	Andreas	Oeggerli	Gréta
Fischer	Karin	Oeggerli	Oliver
Fochi	Sarah	Orth	Christa
Fricker	Svenja	Potcoava	Madalin-Ion
Geissbühler	Renate	Schlup	Nino
Góralaska	Amelia	Schlup	Vera
Góralaska	Ilona	Schlup	Martin
Góralski	Adrian	Serbanescu	Ionut
Góralski	Mateusz	Staub	Jeannine
Grama	Adrian	Steiner	Jessica
Hellbarth	Ronni	Steiner	Tanja
Jentschke	Steffen	Stevanovic	Maja
Kaiser	Stefanie	Timar	Tibor
Käser	Anton	Weibel	Mike
Keller	Stefan	Wyss	Robin
Kowalczyk	Agnieszka	Zaugg	Marco

Folgenden Wegziehenden wünscht die Gemeinde Leuzigen alles Gute für die Zukunft:

Name	Vorname	Name	Vorname
Affolter	Kenneth	Haaga	Malgorzata
Affolter	Dominik	Häni	Alev

Affolter	Fabio	Jacquemai	Mélanie
Allemann	Polina	Joray	Michelle-Lois
Allemann	Finn	Kosmala	Pawel Marek
Angelovski	Mile	Lerch	Pat
Berger	Timo	Manolache	Florin
Bona	Anita	Manolache	Elena
Daniel	Guido	Moser	Monika
Egger	Hans Peter	Mühling	Riva
El Bahar	Intissar	Öhler	Paul
Engeli	Roger	Schär	Beáta
Frank	Teodóra	Schär	Markus
Furrer	Janis	Schmidt	Monika
Gorszka	Sandra Anna	Topal	Selçuk
Grochowski	Miroslaw	Völlmin	Sarah
Guggisberg	Peter	Yasenok	Svitlana

Geburtstage 2024

Wir gratulieren herzlich



104-jährig			
Affolter	Lina	Lindenweg 15, Büren a. A.	20.07.1920
98-jährig			
Fiechter	Hedy	Käsereistrasse 5	15.11.1926
96-jährige			
Bürki	Erika	Längersmattstrasse 2	30.04.1928
Gisiger	Michelina	Sandmattstrasse 3	12.09.1928
95-jährige			
Schwab	Rosa	Bännlistrasse 14	18.02.1929
Bader	Arnold	Leinackerstrasse 4	12.08.1929
94-jährige			
Affolter	Klara	Solothurnstrasse 29	24.02.1930
Schwaller	Rosmarie	Eymattstrasse 14b	28.09.1930
93-jährige			
Kaufmann	Rolf	Hintere Gasse 20	25.02.1931
Rätz	Margrith	Tertianum Rägeboge, Dotzigen	25.07.1931
92-jährige			
Affolter	Roland	Längersmattstrasse 19	14.05.1932
Burkhalter	Hedwig	Hintere Gasse 4	04.07.1932
Lehmann	Heidi	Lindenweg 15, Büren a. A.	27.12.1932
91-jährige			
Fuhrer	Johann	Neue Bahnhofstrasse 2	17.02.1933
Affolter	Alfred	Ägelmoos 2	30.07.1933
Gautschi	Walter	Galgenweg 4	10.09.1933
90-jährige			
Tanno	Jakob	Lindenweg 15, Büren a. A.	05.06.1934
Affolter	Robert	Schlössliheim, Pieterlen	18.07.1934
Rothen	Hedwig	Bürenstrasse 32	31.08.1934
Jäggi	Willy	Erlenweg 11	23.09.1934
Schwab	Fritz	Lindenweg 15, Büren a. A.	16.12.1934
85-jährige			
Gerber	Roland	Neue Bahnhofstrasse 27	13.03.1939
Affolter	Katharina	Längenbergstrasse 8	11.04.1939
Weibel	Rudolf	Hintere Gasse 9	30.05.1939

Affolter	Margrit	Kohlrütistrasse 7	06.06.1939
Häni	Hans	Längersmattstrasse 12	29.09.1939
Isler	Marie Louise	Brunnadernstrasse 27	14.10.1939
80-jährige			
Freudiger	Jörg	Kohlrütistrasse 5	07.01.1944
Mülchi	Fritz	Hohlegasse 5	11.01.1944
Aebi	Heinz	Weiherweg 1	11.02.1944
Aebi	Jeannette	Weiherweg 1	02.03.1944
Sauser	Fritz	Bürenstrasse 28a	16.03.1944
Affolter	Elisabeth	Längersmattstrasse 15	13.04.1944
Bandi	Fritz	Hohliebiweg 1	14.04.1944
Affolter	Speranza	Käsereistrasse 5	26.04.1944
Schwab	Ernst	Längenbergstrasse 4	20.07.1944
Affolter	Elsbeth	Bürenstrasse 13	24.07.1944
Bonetti	Ursula	Eymattstrasse 26	05.08.1944
Montandon	Claus	Oberbergstrasse 6	10.08.1944
Schwab	Annemarie	Längersmattstrasse 20	30.08.1944
Obrecht	Elisabeth	Längenbergstrasse 6	05.12.1944
Furrer	Hans Ulrich	Hohlegasse 9	06.12.1944
75-jährige			
Moser	Franz	Rosenmattstrasse 6	01.01.1949
Affolter	Erna	Kreuzhubelstrasse 13	29.01.1949
Gisler	Franco	Rosenmattstrasse 24	08.02.1949
Mülchi	Werner	Eymattstrasse 16	13.03.1949
Affolter	Monika	Rosenmattstrasse 32b	14.06.1949
Kaiser	Friedrich	Grüssiweg 5	28.07.1949
Dick	Manfred	Bürenstrasse 3	30.07.1949
Graf	Elsbeth	Neue Bahnhofstrasse 5	29.08.1949
Ramseyer	Ulrich	Längersmattstrasse 17a	09.09.1949
Häni	Marianna	Rosenmattstrasse 36	06.11.1949
Cigada	Silvia	Bännlistrasse 5	10.12.1949
Mülchi	Paul	Kreuzhubelstrasse 6	15.12.1949
Schwab	Annamarie	Bännlistrasse 12	21.12.1949

Veröffentlichungen von Geburtsdaten der Jubilare der Einwohnergemeinde Leuzigen

Gemäss Mitteilung über die Veröffentlichung und Bekanntgabe von Zivilstandsereignissen und Geburtsdaten der Datenaufsichtsstelle des Kantons Bern vom 30.08.2011 ist die Publikation von (hohen) Geburtsdaten durch die Gemeinde zulässig, wenn eine Prüfung im Einzelfall ergibt, dass die Bekanntgabe im Interesse der Betroffenen liegt. Das heisst, den Betroffenen muss die Gelegenheit gegeben werden, ihre abweichende Interessenlage der Gemeinde mitzuteilen. Erfolgt eine solche Mitteilung, dürfen die Daten nicht bekannt gegeben werden. Die seit Jahren gängige Praxis der Einwohnergemeinde Leuzigen, Ende Jahr die Geburtsdaten vom darauffolgenden Jahr herauszugeben, wird beibehalten. Publiziert werden die Geburtsdaten der Einwohnerinnen und Einwohner, welche 70, 75, 80, 85, 90 Jahre und älter werden.

Personen, welche **keine** Veröffentlichung wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung Leuzigen mitteilen.

Jungbürgerfeier 2023

Fotos: Nicole Marti

Kegeln und Essen mit dem Gemeinderat im Restaurant Bellevue Lüsslingen



Hinten: Timo Rätz, Tobias Neuenschwander, Marlon Affolter

Vorne: Melanie Affolter

Es fehlen: Dustin Affolter, Nico Dietiker, Luana Ehram, Vanessa Mathys, Luca Rätz und Samira Schenk

Mittagstisch / Tagesschulangebot

Jedes Jahr wird bei den Eltern von schulpflichtigen Kindern (ab Kindergarten) eine Bedarfsumfrage durchgeführt. Aufgrund der Umfragen der letzten beiden Jahre hat sich herausgestellt, dass vor allem mittags ein Bedarf für eine Betreuung besteht.

Die Gemeinde ist verpflichtet ein entsprechendes Betreuungsmodul anzubieten, wenn sich mind. 10 Kinder definitiv anmelden. Damit gestartet werden kann, benötigen wir:

- ❖ **Leitung und Betreuungspersonen.** Pro durchgeführtes Modul verfügt mind. eine Betreuungsperson über eine pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung (FaBeK, Lehrperson, Soz. Päd.)
- ❖ **Koch/Köchin**, kann durchaus auch ein/e **Hobbykoch/-köchin** sein
- ❖ **Betreuungspersonen und Küchenhilfen**

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne beim Aufbau eines Mittagstisches mithelfen möchten, melden Sie sich bei der Gemeindeverwalterin, Karin Rufer.

Erteilte Baubewilligungen (Stand 31.10.2023)

Schmocker Anna und Christoph Eymattstrasse 24	Gesamtsanierung und Umbau Wohnhaus
Einwohnergemeinde Leuzigen	Neubau Kanalisationsleitung Bürenstrasse
Schlupep Sven Grüssiweg 1	Aufbau eines Gartencheminée mit Pizzaofen unter gedecktem Sitzplatz
Selz Dora und Martin Metzgergasse 13	Ersatz best. Ölheizung durch eine Luft-Wasser- Wärmepumpe Aussen aufgestellt
Jakob Walter Solothurnstrasse 24	Abbruch Garage Nr. 24a und Aufstellen eines Containers (nachträgliches BG), Neue Bahnhofstrasse
Winz Liselotte und Daniel Solothurnstrasse 9	Ersetzen Zweiflügel-Eingangstüre Tenne
Katsoulis Tamara und Konstantinos Vorderlängenbergstrasse 6	Bau von Pergola mit Sichtschutz
Einwohnergemeinde Leuzigen Dorfstrasse 9	Ersatz der Fenster im Saal Alte Post, Ersatz Geländer Galerie
Strähl Décolletage AG Neue Bahnhofstrasse 19	Erstellen von 2 Parkplätzen
Dänzer Simon Birkenweg 6	Erstellen einer Einstellhalle / Garage für Fahrzeuge Neue Bahnhofstrasse 23
Candrian Domenic Alte Bahnhofstrasse 11	Montage Photovoltaikanlage auf dem Dach
Storz Detlef Grundholzstrasse 10	Montage Photovoltaikanlage auf dem Dach
Hofer Nadja Brunnadernstrasse 29B	Temporäres Aufstellen eines Tiny House
Künzler Olivia und Bojan Leinackerstrasse 2	Sanierung Wärmeerzeugung mit Aussen aufgestellter Wärmepumpe
Thommen Sonja und Paul Bürenstrasse 45	Südfassade Ersatz Türe und Einbau einer neuen Türe
Röthlisberger Karin und Bruno Sattlergasse 1	Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe Aussen aufgestellt
Romdhani Badreddine Bürenstrasse 1	Montage Photovoltaikanlage auf dem Dach
Schwab Vreni und Lienhard Grundholzstrasse 7	Sanierung Wärmeerzeugung mit Aussen aufgestellter Wärmepumpe
Reichardt Manuela Bürenstrasse 20	Fassade streichen und Fensterläden durch Storen ersetzen
Storz Detlef Grundholzstrasse 10	neuer Fassadenanstrich (Änderung Farbe)

Wyss Daniel und Spuler Elisabeth
Rosenmattstrasse 14

Weideunterstand aus Holz für Schafe

Burkhard Corinne
Längersmattstrasse 9

Neubau Einfamilienhaus mit Garage und gedecktem Sitzplatz

Dasen Roland
Bürenstrasse 39

Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe
Aussen aufgestellt

Aktion Littering im Aareraum 2022/23

Die ProWork AG sammelt jedes Jahr den liegengebliebenen Abfall entlang der Aare zusammen. Das Einsatzgebiet liegt in den Gemeinden Leuzigen, Arch, Rüti b. B., Meienried, Meinisberg, Bettlach, Grenchen und Staad.

Einsatzstart. 24. Oktober 2022 bis 17. Oktober 2023

In diesem Zeitraum wurde an **47 Wochentagen** gesammelt. Dazu wurden **1'232 Stunden** eingesetzt um **33'446 Liter Abfall** einzusammeln. Dies entspricht **956 Kehrriechsäcken à 35 Liter**. Im Vergleich zu 2021/22 ist die Sammelmenge um 18 % gestiegen.

Was ist Littering? Wenn du dir gerade diese Frage stellst, bist du hier genau richtig! Wer sich mit dem [Plastikmüll in der Umwelt](#) beschäftigt, hört unweigerlich auch von dem Begriff des Litterings. Aus dem Englischen übersetzt, bedeutet er nichts anderes als Vermüllung. Jedoch meint das Littering nicht die Vermüllung durch die Menschheit an sich, sondern vielmehr die Handlung eines Einzelnen, den eigenen Müll einfach an öffentlichen Orten liegen zu lassen oder achtlos wegzuworfen.

Der beste Müll ist jener, welcher gar nicht erst anfällt.

Abschlussbericht Periodische Schutzraumkontrolle

Die periodische Schutzraumkontrolle wurde 2021 durchgeführt. Diese hat folgendes ergeben:

Ständige Wohnbevölkerung 1'359

Schutzplatzbilanz 1'286

Dies ergibt eine negative Schutzraumbilanz von 98 %.

Gemäss Art. 61 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) sind die Gemeinden dafür verantwortlich, in Gebieten mit zu wenig Schutzplätzen eine genügende Anzahl ausgerüsteter öffentlicher Schutzräume bereitzustellen. Dabei steht neben dem Bau von öffentlichen Schutzräumen insbesondere die Umnutzung von aufgehobenen oder überzähligen Schutzanlagen im Zentrum. Der Gemeinderat wird sich dem Thema annehmen.

Impressionen Sanierung Kantonsstrasse

Fotos und Video: Peter Guntern



QR-Code zum Video auf Youtube



Ortsplanungsrevision Leuzigen

Planungsstand:

- Das Räumliche Entwicklungsleitbild wurde mit den Eingaben aus der öffentlichen Mitwirkung ergänzt.
- Die baurechtliche Grundordnung (Zonenplan und Baureglement) wurde in der Kerngruppe mit dem Planungsbüro Panorama erarbeitet.
- Die **öffentliche Mitwirkung** startet am **26. Januar 2024** und dauert bis am **08. März 2024**.
- Am **Montag, 12. Februar 2024, 19.00 Uhr** findet im Saal Alte Post eine **Informationsveranstaltung** zur öffentlichen Mitwirkung statt.

Es werden zu gegebener Zeit Flyer in alle Haushalte verteilt. Die Unterlagen zur öffentlichen Mitwirkung können dann bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage www.leuzigen.ch eingesehen werden.

Information Regio Energie Solothurn

Smart Meter in Leuzigen

Unsere Stromnetzbetreiberin die Regio Energie Solothurn wird im Jahr 2024 mit der Installation von intelligenten Stromzählern (Smart Meter) in der Gemeinde Leuzigen beginnen. Mindestens 80% der heutigen Stromzähler müssen auf Grund der Vorgaben des Bundes (Strom VV) bis Ende 2027 durch Smart Meter ersetzt werden. Dem Kunden bieten sich einige Vorteile. Der Stromverbrauch kann mit den Messwerten, welche alle 15 Minuten aufgenommen werden, noch besser beobachtet und bei Bedarf optimiert werden. Der Kunde kann bei seinem Zähler oder später auf dem Kundenportal der Regio Energie Solothurn seinen Stromverbrauch verfolgen. Die Ablesung vor Ort entfällt.

Die Daten werden über eine Funkverbindung beim Smart Meter vier Mal im Tag während einer Minute ausgelesen. Die Funkfrequenz befindet sich im Bereich unserer Radiosender, und hat eine kleine Sendeleistung. Die Firma Kamstrup stellt die Smart Meter her. Ein europäisches Unternehmen mit einer Niederlassung in der Schweiz.

Die Regio Energie Solothurn plant in Absprache mit der Einwohnergemeinde Leuzigen wie folgt vorzugehen. Anfangs 2024 werden in einem ersten Schritt zwei bis drei Smart Meter an ausgewählten Standorten installiert und auf Herz und Nieren getestet. Dabei wird neben der Datenübertragung auch das Handling der Daten in den Systemen der Regio Energie geprüft. Wenn alle Schnittstellen reibungslos funktionieren, werden ca. 50 weitere Smart Meter in der Gemeinde Leuzigen installiert. Die betroffenen Kunden werden rechtzeitig im Voraus durch die Region Energie informiert. Bei der Installation werden die Abläufe beobachtet und bei Bedarf optimiert. Nach Abschluss dieser Phase werden die Datenflüsse während einigen Monaten beobachtet. Sobald diese Phase erfolgreich abgeschlossen ist, werden die restlichen Stromzähler in Leuzigen durch Smart Meter ersetzt. Wenn alles gut läuft, kann der Umbau Ende 2025 abgeschlossen werden.

Text: Daniel Galli, 23. Oktober 2023

Winterdienst



Der Winterdienst wird wie jedes Jahr alles daransetzen, die Sicherheit auf Strasse und Trottoir in unserem Dorf zu gewährleisten. Die Arbeiten erfolgen nach einer Prioritätenliste. Für allfällige Verzögerungen danken wir bereits heute für Ihr Verständnis.

Ihre Anliegen können Sie gerne an die Gemeindeverwaltung richten (Tel. 032 679 21 10).

ACHTUNG Dämmerungseinbruch

Informationen der Polizei:

In den Herbst- und Wintermonaten sind Einbrecher besonders aktiv: Dämmerungseinbrecher machen sich die kurzen Tage zu Nutze und begehen ihre Einbrüche im Schutz der Dunkelheit.

Achten Sie auf verdächtige Personen und Fahrzeuge in Ihrem Quartier. Melden Sie ungewöhnliche Vorkommnisse sofort der **Polizei (Tel. 112 / 117)**.

Trinkwasseruntersuchung

Untersuchungsbericht vom 25.10.2023

Kontrolle Q0840, Gemeindeversorgung Leuzigen, 3297 Leuzigen



STS 0110

Probenbeschreibung

Probennummer	168939
Erhoben am	17.10.2023
Erhebungszeit	07.24 Uhr
Eingangsdatum	17.10.2023
Untersucht am	17.10.2023 - 23.10.2023
Gemeinde	Leuzigen
Netzname	Verteilnetz
Nr. Erhebungsstelle	12001
Bezeichnung	Reservoir Sandacker, Lavabo
Wasserbehandlung	unbehandelt
Verwendung	als Trinkwasser
Wassertemperatur	13.2 °C

Mikrobiologische Untersuchungsergebnisse

Untersuchungskriterien	Ergebnis	Einheit (KBE)	Höchstwert für Trinkwasser gemäss TBDV
Escherichia coli (SN EN ISO 9308-1)	nicht nachweisbar	pro 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken (SN EN ISO 7899-2)	nicht nachweisbar	pro 100 ml	nicht nachweisbar
Aerobe, mesophile Keime (SN EN ISO 6222 mod.)	nicht nachweisbar	pro ml	300 (Netz), 100 (an der Fassung) 20 (nach der Behandlung)

Physikalische und chemische Untersuchungsergebnisse

Untersuchungskriterien	Ergebnis	Einheit	Anforderung für Trinkwasser gemäss TBDV
Aussehen (Sensorische Qualitätsbeurteilung)	unauffällig		unauffällig
Trübung (90 Grad) (Photometrie)	0.2 +/- 0.1	NTU	Richtwert: 1.0
Chlorid (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	4.4 +/- 0.4	mg/l	
Fluorid (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	weniger als 0.08	mg/l	Höchstwert: 1.50
Nitrat (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	12.6 +/- 1.3	mg/l	Höchstwert: 40.0
Nitrit (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	nicht nachweisbar	mg/l	Höchstwert: 0.10
Sulfat (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	15.9 +/- 1.6	mg/l	
Ammonium (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	nicht nachweisbar	mg/l	Höchstwert: 0.10
Calcium (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	117.9 +/- 11.8	mg/l	
Kalium (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	0.7 +/- 0.1	mg/l	
Magnesium (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	4.3 +/- 0.4	mg/l	
Natrium (IC mit Leitfähigkeitsdetektor)	9.5 +/- 1.0	mg/l	Höchstwert: 200.0
Gesamthärte	3.12	mmol/l	
Härtegrad (französische)	31.2	°f	

Legende: TBDV = Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen
KBE = kolonienbildende Einheiten

Beurteilung

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Entscheidungsregel

Ein chemischer oder physikalischer Messwert ist nicht konform, wenn er unter Berücksichtigung der Messunsicherheit einen Höchstwert überschreitet bzw. einen Mindestwert unterschreitet. Bei mikrobiologischen Prüfverfahren ist die Messunsicherheit in den gesetzlich vorgegebenen mikrobiologischen Kriterien inbegriffen.

Ab sofort verpachtet die Burgergemeinde Leuzigen zur Mähnutzung oder allenfalls als Schaf- oder Ziegenweide an Interessenten

20 Aren Burger-Kulturland

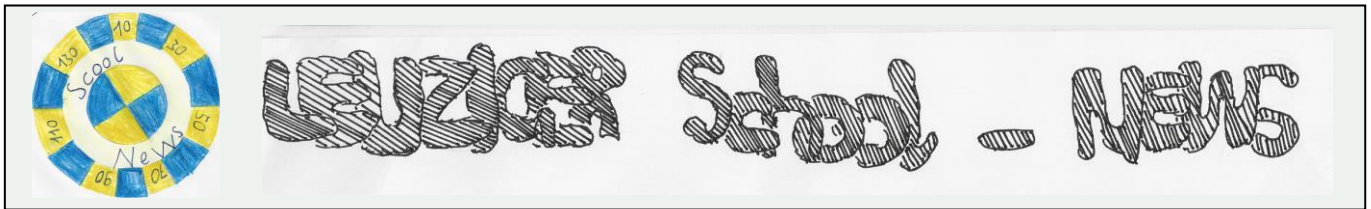
Das Land ist Hanglage und befindet sich teilweise in der Bauzone (Grundholz / Tulpenweg).

Nähere Auskünfte erteilt Iwan Jäggi, Tel. 079 757 04 88.

Der Burgerrat



Foto: Karin Berger



Berichte von Beat Lüthi

Das Primarschulschiff Leuzigen segelt nun nach verschiedenen Turbulenzen in den letzten Jahren zum Glück wieder in ruhigeren Gewässern. Die letzten Jahre konnten auch darum erfolgreich bestanden werden, weil die Fluktuation in der bewährten „Crew“ sehr gering war. Und trotzdem ist zu vermelden, dass nun ein paar bewährte Mitglieder von Bord gegangen sind, um ihren nächsten Lebensabschnitt in anderen Gewässern zu segeln.

Sandra Meichtry (Gemeinderätin Bildung und Vorsteherin der Bildungskommission)

Ich möchte als Schulleiter nachtragen, dass es im Juni 2022 einen Wechsel in der strategischen Führung der Schule Leuzigen gegeben hat: Sandra Meichtry hat im Juni 2022 als Gemeinderätin Bildung demissioniert. Wer Sandra kennt, weiss: Sie ist keine Frau für halbherzige Sachen. Sie gibt sich stets mit viel Engagement, Herzblut und Sachkompetenz voll in ein Amt ein. Und nichts ist Zufall: Gerade während ihrer Amtszeit hatte unser Schulschiff einige Turbulenzen zu bestehen. Auch Dank Sandra konnten sie gemeistert werden. Sandra war ganz einfach ein Glücksfall für unsere Schule. In alle Schuldossiers hat sie sich mit Leib und Seele eingearbeitet und war dadurch stets auf der Höhe ihrer Aufgaben. Vor allem in den schwierigen Corona-Zeiten und den Zeiten der Trauer zeichnete sich Sandra dadurch aus, dass sie zu Tag- und Nachtzeiten jederzeit erreichbar war. Ihre Feedbacks, ihr Engagement und ihre Unterstützung waren einfach unglaublich. Liebe Sandra, es war schön, dich als Kapitänin an Bord gehabt zu haben und wir wünschen dir alles Liebe und Gute für die Zukunft.



Carola Ghilardelli (Primarlehrerin)

Carola Ghilardelli arbeitete seit 2018 an unserer Schule. Zuerst hat Frau Ghilardelli zusammen mit einer Stellenpartnerin im sogenannten Semestereinsatz der PHBern eine Klasse übernommen, die noch keine Klassenlehrerin hatte. Man merke: Auch damals gab es im Kanton schon einen erheblichen Mangel an Lehrkräften. Die beiden Studentinnen haben ihren Auftrag von Anfang an mit viel Engagement und Herzblut zu aller Zufriedenheit erledigt. Als Glücksfall für unsere Schule konnten wir Frau Ghilardelli dafür gewinnen, nach dem Studium gleich an unserer Schule zu bleiben. Carola Ghilardelli hat ihre Klassen - wie wir alle wissen - durch sehr turbulente Zeiten geführt. Sowohl in der Pandemie wie auch in der schwierigen Zeit nach dem Trauerfall der beiden Kinder im Oktober 2021 war sie den Kindern, den Eltern, dem Kollegium und der Schule eine wichtige und umsichtige Stütze. Liebe Carola, herzlichen Dank für alles, was du für die Kinder und unsere Schule getan hast. Frau Ghilardelli wird nun eine zusätzliche Ausbildung in Angriff nehmen. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg viel Erfolg und alles Liebe und Gute. Und mögen die Zeiten weniger turbulent werden.





Ursula Pfister (Lehrkraft für integrierte Förderung und Primarlehrerin)
Seit über zehn Jahren begleitete Ursula Pfister einzelne Kinder, die speziellen Förderbedarf hatten oder auch ganze Klassen, um die Lehrkräfte zu unterstützen. Die Kinder fassten jeweils sehr schnell Vertrauen zu Ursula Pfister - und den Lehrkräften war sie eine wichtige, unterstützende und vertrauensvolle Partnerin. Wir alle waren froh, dass wir mit Frau Pfister im Förderbereich eine kompetente und verantwortungsvolle Mitarbeiterin im Team hatten. Man spürte jederzeit: Die Schule Leuzigen war für sie eine Herzensangelegenheit. Als Schulleiter war ich zudem froh, dass wir mit Frau Pfister auf eine jahrelange Kontinuität bauen durften - waren doch in diesem speziellen Förderbereich die Jahre davor eher turbulent. Auch für Ursula Pfister gilt: In den schwierigen Zeiten um die Pandemie und die beiden Trauerfälle, war sie uns allen eine wichtige Hilfe. Frau Pfister geht jetzt an der Schule Leuzigen in ihre wohlverdiente Pension. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute für ihren sogenannten dritten Lebensabschnitt.



Beat Lüthi (Primarlehrer und Schulleiter)

Ich selber hätte 1982, als ich in Leuzigen als Teilpensenlehrer begann, nie gedacht, dass ich bis zum Ende meiner Schulkarriere an der gleichen Schule bleiben würde. Und nun, zu meiner Pensionierung hin, waren es doch tatsächlich 41 Jahre als Lehrer und 23 Jahre als Schulleiter, die ich an der Schule Leuzigen tätig war. Unglaublich! Was hätte ich selber nicht alles zu erzählen - und was gäbe es nicht alles von Kindern, Eltern und Behördenmitgliedern über mich zu berichten. Wie bei allen Lehrpersonen sind einige Anekdoten und Geschichten über mich im Umlauf - lustige, ernste und manchmal vielleicht auch weniger schmeichelhafte. Dies betrachte ich als einen wertvollen Teil meines Berufes: Das Wirken geht über das eigene Leben hinaus. Wer hat nicht auch schon von seinen Grosseltern Geschichten über Lehrer oder Lehrerinnen längst vergangener Zeiten gehört, welche schon lange nicht mehr hier sind. Zu Beginn meiner Tätigkeit in Leuzigen war ich vier Jahre und gegen Ende sechs Jahre als Teilpensenlehrer tätig. Dazwischen durfte ich als Klassenlehrer gegen 600 Schülerinnen und Schüler begleiten.



Ich habe mich mit viel Engagement in die Schule eingebracht. Ich habe ebensoviel von den Kindern und den Eltern zurückbekommen. Herzlichen Dank für euer Wohlwollen und eure Wertschätzung. Dies war stets ein wichtiger Antrieb für mich. Sollte es gepasst haben, bin ich froh. Und wo es vielleicht nicht so gepasst hat: Ich habe, wie wir dies alle tun, stets versucht mein Bestes zu geben.



Beat Lüthi, Primarlehrer und Schulleiter

Mit Beat Lüthi ging Im Schuljahr 2022/2023 eine Ära zu Ende.

41 Jahre an der Schule Leuzigen! - Mirjam Egli und Christine Hiltbrunner berichten:

Beat Lüthi wurde auf Ende des letzten Schuljahres pensioniert. Sooo viele Jahre war Beat Lüthi an unserer Schule tätig! Es würde den Rahmen sprengen, alles aufzuzählen, was er für die Schule Leuzigen geleistet hat. Hier, ein paar Blitzlichter aus seiner Tätigkeit:

Angestellt als Lehrer im Teilpensum begann für Beat Lüthi 1982 die Arbeit an der Leuziger Schule. Später war er jahrelang mit Leib und Seele Klassenlehrer.

Ab 2000 leitete er mit Weitblick, Verständnis und viel Energie die Geschicke der Schule Leuzigen. Sage und schreibe 4 Lehrpläne des Kanton Berns, die Beat Lüthi mit Bedacht und viel Energie als Lehrkraft und als Schulleiter umgesetzt hat, fallen in seine Leuziger Zeit.

Spuren seines (Mit)Wirkens sind sichtbar im und ums Schulhaus:

- Eine farbige Mauer Richtung Hauptstrasse zeigt den Weg zur Schule.
- Der Teich und seine Umgebung laden zum Verweilen und Beobachten ein.
- Beim Mööggistein vor der Turnhalle kann man sich abreagieren.
- Eine Schlange, aufgemalt auf dem Pausenplatz, zeigt den Kindern den Zahlenraum bis 100.
- Ein Wandbild, an dem er mitgearbeitet hat, schmückt den 1. Stock im neuen Schulhaus.

Besonders erwähnenswert aus seiner Schulleitungszeit ist die Umstellung der Schule Leuzigen ab dem Schj.2008/09 in die AGSOL Schule (Altersgemischte Schulorganisation Leuzigen), die er mit grosser Umsicht einleitete.

In seiner Zeit als Schulleiter fand ebenfalls die gelungene Renovation des über hundertjährigen alten Schulhauses statt, das Zügeln des Kindergartens ins neue Schulhaus und der Bau unserer schönen Doppeltturnhalle.

Beat Lüthi brillierte nicht nur durch sein hohes Fachwissen, sondern vor allem auch als Mensch mit gutem Herzen. Für ihn war immer das Wohle des Kindes an erster Stelle. Auch in noch so schwierigen Situationen fand er die richtigen Worte und eine befriedigende Lösung.

Beat Lüthi hatte als Schulleiter von der Schule immer als «Schiff Leuzigen» gesprochen. Dieses Schiff steuerte er grossartig bei stiller See, wie auch in manch stürmischen Zeiten. Während der Corona-Pandemie hat er das Schulschiff Leuzigen immer sicher navigiert.

Als Wertschätzung und Dank haben die Lehrpersonen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Beat Lüthi zum Abschied eine ganze Woche lang mit speziellen Ereignissen im Schulalltag überrascht, was ihn sehr gefreut hat.

Bei einer gebührenden Abschiedsfeier wurde ihm zu Ehren durch die Gemeindeverwaltung symbolisch ein Anker überreicht, der nun beim Teich vor dem neuen Schulhaus gesetzt ist.

Wir danken Beat Lüthi herzlich für seine langjährige, grossartige Tätigkeit an der Schule Leuzigen und wünschen ihm für die Zeit im wohlverdienten Ruhestand beste Gesundheit und alles Gute. Oder in der Seemannssprache geschrieben: «Schiff ahoi, allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!»



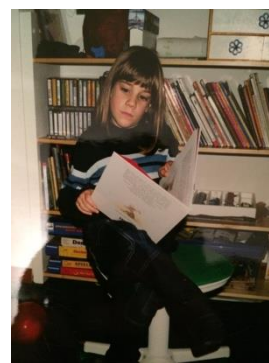


Mitarbeitende der Schule Leuzigen

Im Schuljahr 2023/2024 durften wir neben einer ganzen Reihe Kindergärteler/innen auch fünf neue Mitarbeitende an der Schule Leuzigen willkommen heissen:

Andrea Bachmann (Schulleitung, Teilpensenlehrperson)

Der Weg in die Bildungslandschaft schien schon lange vorbestimmt zu sein. Anfänglich musste der kleine Bruder in den Ferien hinhalten und auf der kleinen Wandtafel im Kinderzimmer Rechnungen lösen (Er hat dieses Weihnachtsgeschenk bis heute nicht verziehen 😊). Danach, in der Mittelschul- und Studienzeit, erfolgte die Wissensvermittlung zunehmend extern bei Nachhilfeschüler/innen. Mit dem ersten eigenen Lohn konnte ein weiteres Trainingsprojekt realisiert werden. Ein Hund sollte her! Mit zunehmender Erfahrung im Klassenzimmer (3.-6.Klasse) und zunehmenden Wissen im Hundetraining führte der Ausbildungsweg weiter Richtung *tiergestützte Pädagogik*. Wer sich jetzt den Hund auf dem Lehrersessel vorstellt, liegt gar nicht so falsch. Mehr dazu erfahren Sie aber auf der übernächsten Seite. In den sieben Jahren Tätigkeit als Klassenlehrerin wurde das Schulhundeprojekt fester Bestandteil des Unterrichts. Insgesamt umfasst das Rudel mittlerweile drei ausgebildete Schulbegleithunde. Damit möglichst alle Schüler/innen von diesem Projekt profitieren können, brauchte es eine berufliche Veränderung. Es brauchte eine Schule, die tiergestützte Unterrichtsformen unterstützt oder eine Schule, in der die Schulleitungsstelle frei ist. Letzteres führte uns nach Leuzigen. Mit den beiden Fakultativfächern *RundumHund* für die jüngeren und *Hundeführer/innenkurs* für die älteren Schüler/innen, konnten erste Kontakte geknüpft werden. Weitere Projekte in den Klassen sind geplant.



Nicole Aeschbacher (Klassenlehrperson)

Nicole Aeschbacher beschreibt sich selbst als typisches Pferdemädchen. Nach diversen Aus- und Weiterbildungen in diesem Bereich tauschte sie im Sommer Reitstiefel gegen Hausschuhe, Fellstriegel gegen Läusekamm, Trense gegen Zahnsperre und Wasserschlauch gegen Wandtafelchwamm. Inwiefern sich der Stallgeruch vom ungelüfteten Klassenzimmer unterscheidet, sei dahingestellt 😊

Auf alle Fälle freuen wir uns, dass sich Nicole Aeschbacher neuorientierte und in der Schule Leuzigen in den Sattel stieg!





Renate Gnägi (Teilpensenlehrperson und Heilpädagogin)

Renate Gnägi ist ein weiterer farbiger Stein in Leuzigen. Mit ihrer hilfsbereiten Art unterstützt sie die Kinder auf ihren ganz individuellen Wegen. Egal ob die Themen fröhlich wie ein Regenbogen sind oder sich die Stimmung eher in den Grautönen befindet, immer hat Renate Gnägi ein offenes Ohr. Ihre Lösungsvorschläge sind oft kunterbunt wie die Leuziger Schulhausmauer.

Sila Oehler (Heilpädagogin)

Back to the roots...

In dieser Schule hat meine Ausbildung im Kindergarten begonnen und zwanzig Jahre später - man glaubt es kaum - befinde ich mich wieder in den gleichen Klassenzimmern, nur auf der anderen Seite (und an der Seite meiner ehemaligen Lehrpersonen 😊).

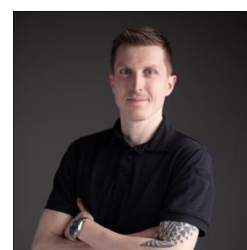
Mein Name ist Sila Oehler, ich bin Sozialpädagogin und habe eine kleine Tochter. In den vergangenen Jahren habe ich viele Erfahrungen unter anderem auch in verschiedenen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. Diese Vielfältigkeit möchte ich nun gerne nutzen, um an der Schule Leuzigen die Kinder in Form von integrativer Förderung adäquat zu unterstützen.

Ich freue mich nach vielen Jahren wieder im Schulhaus Leuzigen unterwegs zu sein.



Fabian Bachmann (Spezialist für Medien und Infomatik- SMI)

Der Mann mit den magischen Händen – wie er schulintern gerne genannt wird, kümmert sich um die digitale Welt in unserem Schulhaus. Vom Druckerproblem, über Lehrmittellizenzen, bis zu Webauftritten führt nichts an ihm vorbei. Unser Computernerd glänzt aber nicht nur im world wide web, auch in der realen Schulwelt ist er bestens integriert. So konnte er uns schon mit diversen Stellvertretungen aus der Patsche helfen.



Schulbegleithunde

Die Auswirkungen von Schulbegleithunden in Klassenzimmern wurden in der Vergangenheit immer wieder erforscht. Untersucht wurde dabei die körperliche, die emotionale und die soziale Wirkungsebene. Ohne zu fest ins Detail zu gehen, möchte ich Ihnen folgende Zusammenfassung vorstellen:



Ergebnisse der Wirkungsbereiche eines Schulbegleithundes*

Physisch und physiologische Ebene	Psychologische Ebene	Soziale Ebene
-----------------------------------	----------------------	---------------

<p>Aktivierung des Bewegungsapparates</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernende entspannen sich und reduzieren den Puls. Entspannte Muskeln sind unter anderem in der <u>Grapho- und Psychomotorik</u> wichtig. ▪ Durch die vermehrte Bewegung wird die Durchblutung angeregt. Dadurch bleibt das Hirn länger «frisch» <u>und längere Arbeitsperioden</u> sind möglich. <p>Training des Körpers</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Training der Muskulatur und des Gleichgewichtssinns hilft Lernenden nicht nur in der Konzentration, sondern auch in den bewegten Unterrichtsfächern. (Sport) ▪ Bewegung an der frischen Luft ist eine sinnvolle Pausenbeschäftigung und fördert das Bewusstsein zum gesunden Lebensstil 	<p>Dankbarkeit und Zuneigung des Tieres in Verbindung mit Verantwortungsübernahme durch den Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernende erfahren positive Reaktionen, wenn sie sich um das Tier kümmern. (L) Die <u>Förderung dieses Pflichtgefühls</u> fördert wiederum die Aufmerksamkeit ▪ Die Befindlichkeit kann sich stabilisieren (P). Routine und bedingungslose Akzeptanz führen zu <u>gefestigten organisatorischen und emotionalen Abläufen</u>. ▪ Die Reaktion des Tieres auf eine Aktion des Lernenden führt zu einem positiven Selbstwertgefühl und <u>Selbstvertrauen</u> (P) <p>Die Interaktion mit Tieren zur Stressreduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es konnte nachgewiesen werden, dass der Umgang mit Tieren das Hormon Oxytocin ausschüttet. Dieses Hormon ist für die Stressreduktion zuständig. Reduzierter Stress wiederum begünstigt die <u>Fokussierung</u> (L) ▪ Mit abnehmender Angst steigt das Gefühl von Sicherheit (P). Aus schulischer Sicht ist das vor allem in <u>Prüfungssituationen und Elterngesprächen</u> relevant. 	<p>«Eisbrecherfunktion» zwischen Lehrperson und introvertierten Lernenden (auch in Verbindung mit Autismus)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Lernende nimmt Kontakt mit dem Hund auf und streichelt ihn. Der Einstieg in die <u>Kommunikation</u> wird erleichtert. (L) ▪ Der Gemeinschafts-gedanken wird durch Interaktion mit dem Tier gefördert. (L) (P). Das <u>Klassenklima</u> wird dadurch gestärkt und der Zusammenhalt gestärkt. Mobbing kann abgebaut werden. (indirekte Streitschlichtung (L)) ▪ Das gemeinsame Erarbeiten von Kunststücken o.ä. erfordert eine hohe <u>Reflexionsfähigkeit und Achtsamkeit</u> des eigenen Verhaltens, um Trainingsfehler zu erkennen und auszumerzen.
--	--	---

*Ergebnisse diverser Studien zur Mensch/Tier-Beziehung, zusammengefasst durch Anke Porthmann und Levinson, gekürzt und ergänzt durch A. Bachmann



Aus der Tabelle lässt sich schliessen, dass Tiere (in diesem Fall der Schulbegleithund) in verschiedenster Weise positiven Einfluss auf Lernende nehmen. Wie oder warum genau dieser Einfluss so markant ist, ist bis heute wenig erforscht. Vergleicht man die Ergebnisse der Studien mit den Erfolgsfaktoren für konzentriertes und aufmerksames Lernen (überfachliche Kompetenzen, Lehrplan 21), fällt auf, dass alle Bereiche durch Interaktionen mit Tieren gefördert werden.

Wer mehr darüber erfahren möchte, darf gerne meine Facharbeit zu diesem Thema lesen. Im folgenden Abschnitt möchte ich aber auf die konkrete Einsetzung der Schulbegleithunde eingehen und diese vorstellen:

(v.l.n.r. Louana 10 jährig, Milou 7 jährig, Nox 2 jährig)

Alle drei Hunde absolvierten in den vergangenen Jahren die Schulbegleithundausbildung im PfötliCollege in Bern. In dieser Ausbildung, die je nach Hund zwischen 6 Monaten und 2 Jahren dauert, lernen die Hunde mit Kindern zu arbeiten.



- Anfänglich wird die Grunderziehung vertieft: Basiskommandos unter Ablenkung festigen, Leinenführigkeit, Tabus wie Anspringen, Beuteverhalten, Bellen festlegen. etc.
- Danach wird intensiv an der Impulskontrolle gefeilt: Jagdverhalten, Ballspielverhalten, Futterneid, Energiekontrolle etc.
- Um mit Kindern in Aktion zu treten, sind weitere Fähigkeiten aus dem Hundesport oder Trickdog-Bereich nötig. Der dritte Teil der Ausbildung beschäftigt sich mit diesen Themen. (Pfötchen geben, Futterbeutel suchen, Apportierspiele, Agility, etc.)
- Sind diese drei Ausbildungsmodule bestanden, werden die Hunde im *Milieu*training auf den Schulalltag vorbereitet. Dabei geht es um Lärmtoleranz (Pausenklingel, Kindergeschrei), um verschiedene Bodenbeläge und um das Bekanntmachen mit verschiedenen Kindesalter. Allgemein wird dem Hund verschiedene Situationen rund um den Schulalltag gezeigt, damit er Sicherheit gewinnen kann.
- Begleitend zur Ausbildung des Hundes, lernt der Hundehalter wichtige Bestimmungen zum Tiererschutz und zur oben genannten Forschung. In meinem Fall habe ich parallel dazu noch die Weiterbildung *tiergestützte Pädagogik* gemacht.

Nach der Ausbildung wird definiert, wie und wo der Schulbegleithund eingesetzt werden soll. Dazu werden in der Regel individuelle Konzepte entwickelt. Das Schulhundekonzept in der Primarschule Leuzigen sieht folgende Eckpunkte vor:

Fakultativer Unterricht

in den beiden Freifächern *RundumHund* und *Hundeführerkurs* lernen die Kinder den Umgang mit den Hunden. Dabei werden Elemente aus der herkömmlichen Hundeschule ausprobiert, Hundesportaktivitäten kennengelernt und Hund/Kind-Bindungen aufgebaut. Auch Kinder, die Angst vor Hunden haben, haben in diesen beiden Freifächern die Möglichkeit, unerschwerlich in Kontakt zu treten.





Unterstützung für einzelne Kinder im Unterricht

Als Erweiterung des heilpädagogischen Angebotes können die Schulbegleithunde auch einzelne Schüler/innen unterstützen. Beispielsweise können sie Trost in emotional schwierigen Situationen bieten oder Hand- bzw. Pfote bieten beim Vorlesen. In diesen Fällen hat der Hund eine passive Aufgabe und unterstützt durch seine reine Anwesenheit. Solche Settings werden von Fall zu Fall mit der Klassenlehrperson und meist auch mit den Eltern vorbesprochen.



Bewegungspause

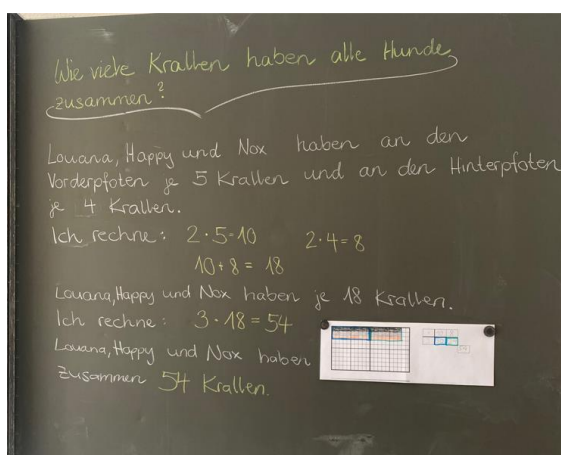
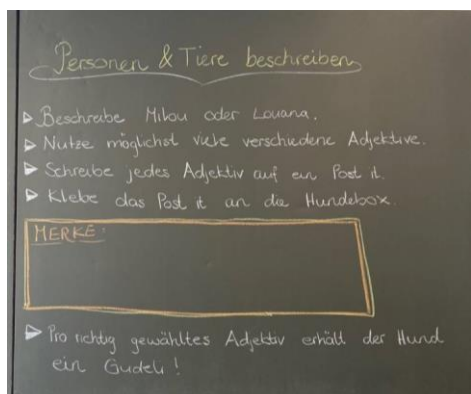
In einzelnen Fällen können die Schulbegleithunde auch Bewegungspausen-Partner sein. Hyperaktivität oder Wutzustände lassen sich dadurch oft schnell neutralisieren. Tiere haben in solchen Situationen oft einen ganz anderen Zugang zu Kindern.



Unterrichtsinput für die ganze Klasse

Manchmal macht es Sinn, die klassische Stoffvermittlung etwas tierischer zu gestalten. Gründe dafür können Konzentrationsprobleme, Wünsche der Klasse oder Belohnungen sein.

Folgende zwei Beispiele habe ich im vergangenen Jahr mit einer Mittelstufenklasse durchgeführt.





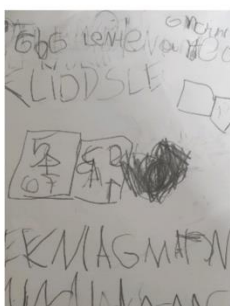
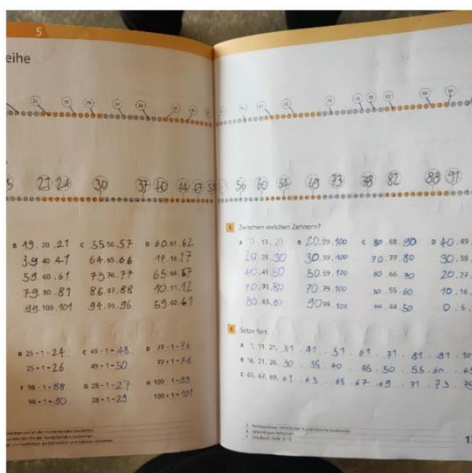
Um all diese Einsatzmöglichkeiten durchführen zu können, braucht es genug Platz im und ums Schulhaus. Aus diesem Grund haben die Schulbegleithunde die Bewilligung, das Schulareal und auch den Fussballplatz betreten zu dürfen. Sie sind in diesem Fall mit «Schulbegleithund im Einsatz» gekennzeichnet.

Das Schulbegleithundekonzept wird in diesem Schuljahr Schritt für Schritt eingeführt. Ich freue mich darauf, in der nächsten Leuziger Zeitung aus unserem Alltag zu berichten und einige Unterrichtseinheiten vorzustellen.

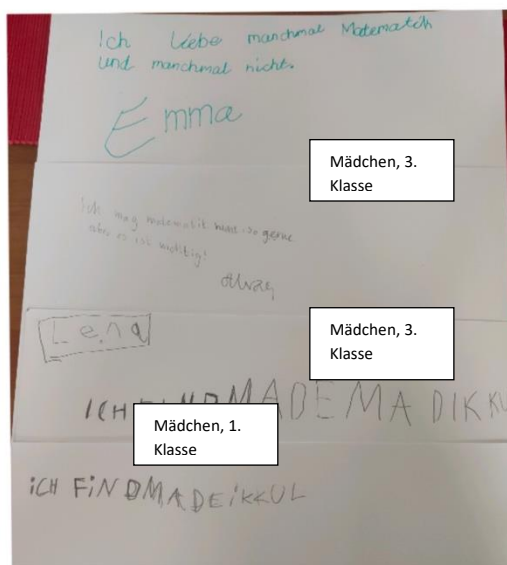
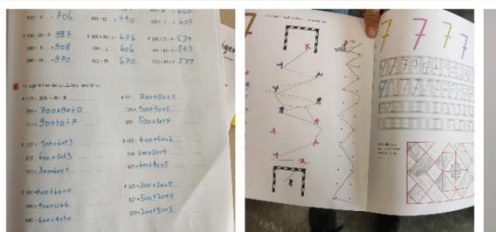
Beiträge der Schüler/innen

Die Schüler/innen der 1.-3. Klasse lernen fleissig neue Zahlen kennen. Auch wenn nicht alle so begeistert sind, herrscht ein gutes Arbeitsklima in dieser Klasse. Danke Nicole Aeschbacher für dein Engagement!

"Ich finde Mathematik so so toll, Sport auch und andere Fächer, aber Mathematik ist das aller aller beste Fach" (Mädchen, 3. Klasse)



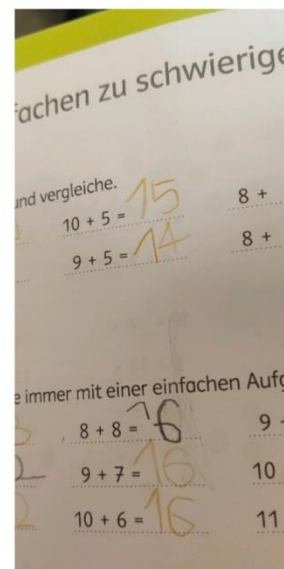
"Manchmal hasse ich Math" (Knabe 1. Klasse)



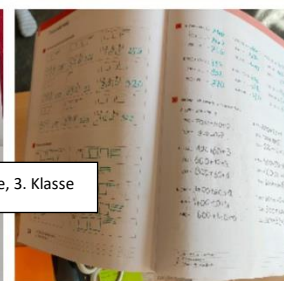
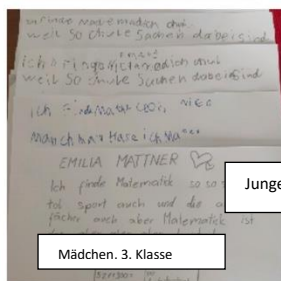
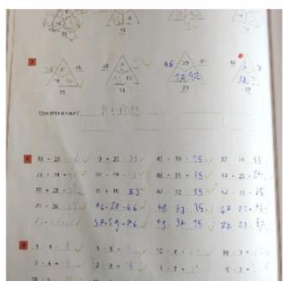
Mädchen, 3. Klasse

Mädchen, 3. Klasse

Mädchen, 1. Klasse

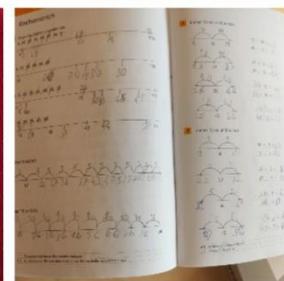
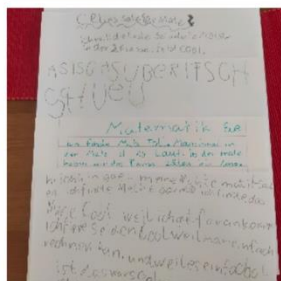


"Ich mag Mathematik nicht so gerne, aber es ist wichtig" (Mädchen, 3. Klasse)



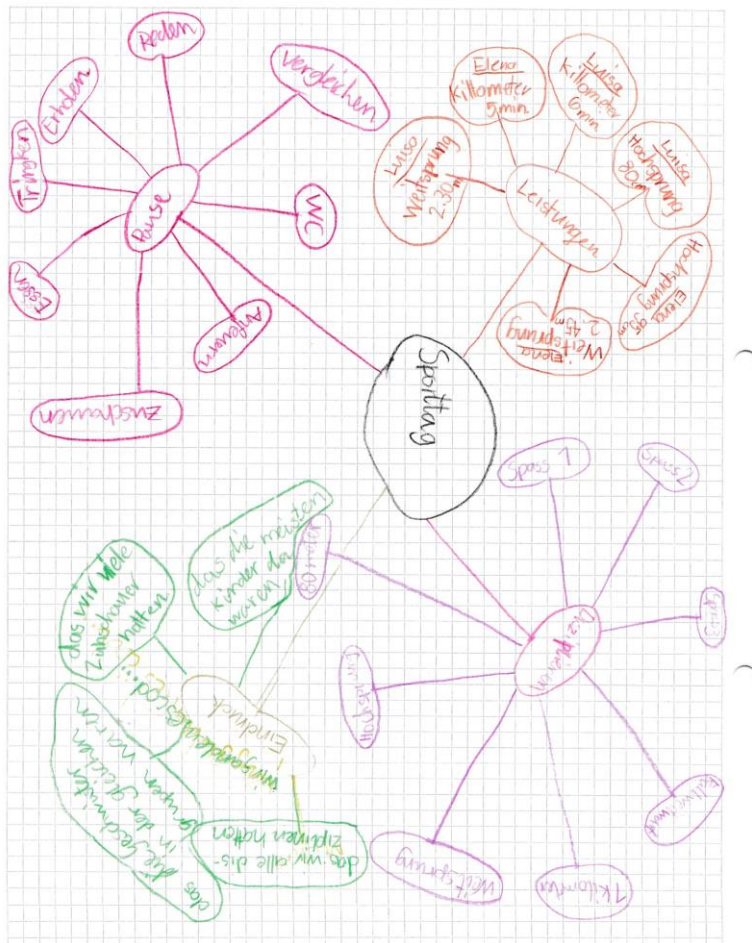
Junge, 3. Klasse

Mädchen, 3. Klasse





Im ersten Quartal führten wir mit der ganzen Schule den **Sporttag** durch. Bei gutem Wetter traten die Schüler/innen in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen gegeneinander an. Zwei Mädchen aus der 4.-6. Klasse berichten:



Der Sporttag

Wir hatten am 20.9 vorden Ferien Sporttag. Dieses Jahr hatten wir alle disziplinen: Hochsprung, Weitsprung, Kilometer, 80meter, Ballweitwurf und Spass 1, 2, 3. Wir fanden den Sporttag sehr toll! die geschwister waren zusammen und es kamen viele eltern zum Zuschauern und Anfeuern. Wir waren mit unsren Leistungen sehr zufrieden. Und die gruppenleiter haben aus die kleinen super aufgepast.

Rückblick auf die Seniorenferien in Sarnen vom 23. bis 30. September



Bei besten Wetterprognosen fuhr die 38köpfige Seniorengruppe am Samstagmorgen im Imperiali Car aus Oberwil gutgelaunt weg in Erwartung eines abwechslungsreichen Programmes in eine Gegend, die vielen nicht so bekannt war, nämlich nach Sarnen Obwalden. Über den Brünig erreichten wir Sarnen und das Hotel Krone, wo wir nach einem „Welcome Apéro“ gleich das Mittagessen einnahmen. Am Nachmittag blieb Zeit zum Akklimatisieren, Zimmer Beziehen und Entdeckungen Machen und einander (neu) Kennenlernen; es waren einige neue Gesichter dabei. Um 18:00 Uhr Treffpunkt zur üblichen Besinnung mit Matthias Hochhuth und Information über den Ablauf vom folgenden und der nächsten Tage, anschliessend jeweils Nachtessen.

Matthias hat ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen wie folgt zusammengestellt: Geführter Dorfrundgang und Museumsbesuch, Flüeli-Ranft, Melchsee-Frutt, Pilatus-Rundreise, Stanserhorn und Schifffahrt auf dem nahen Sarnersee. Ist das in einer Woche zu bewältigen, fragt man sich? Ja sicher, denn alles ist durchdacht geplant und Matthias als Organisator bekannt und gemeinsam mit der Unterstützung und Hilfe von Bethli Oehler, Anita Süsstrunk und Rosmarie Mahrer sind die meisten Eventualitäten abgedeckt.

Gleich am Sonntag um 9:30 Uhr Besuch des kath. Gottesdienstes in einem architekturhistorischen Bauwerk, der Kollegiumskirche St. Martin, deren moderne Betonform an Bauten von Le Corbusier erinnert. Später eine interessante Dorfführung bis zum Frauenkloster, das als Wallfahrtsort mit dem Sarner Jesuskind bekannt ist, das sich um 1360 nach Überlieferung in der Gestalt in einem übernatürlichen Vorgang verändert haben soll. So kommen seit Jahrhunderten Gläubige herbei, um dem Jesuskind ihre Verehrung zu erweisen. Am Montag, dem Hochfest vom Hl. Niklaus von Flüe, der 20 Jahre lang ohne Speis und Trank als Eremit im Ranft gelebt haben soll, fuhren wir mit dem Postauto nach Flüeli-Ranft, wo wir im Jugendstil-Hotel Paxmontana mit einer Suppe verköstigt wurden. Anschliessend erzählte uns ein Historiker in der hochgelegenen Kapelle über das Leben und Wirken von Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee Wyss.

Am Dienstag ging es mit Postauto und Gondelbahn auf 1920m auf die Melchsee-Frutt, wo sich bald Grüppchen bildeten, um die diversen Aussichtsorte anzupeilen. Hier oben wurden wir vom Besuch von Margrit Geissbühler aus Leuzigen und Johanna Brun aus Arch als Vertreter der jeweiligen Kirchgemeinden überrascht. Unten am See war ein Kiosk, angeschrieben mit verheissungsvollen Snacks mit genug Tischen und Bänken, aber nur Einfrau-Betrieb und viele hungrige Mäuler Schlange stehend in gleissender Sonne. Bald bot Margit Geissbühler der Kioskinhaberin ihre Hilfe an, und diese nahm dankend an! So stand Margrit bald selbst im Kiosk und fertigte Sandwiches am Laufmeter, bis bald der Schinken ausging und nur noch Käse und Salami vorrätig waren. Schlussendlich kamen doch noch alle zu Bratwurst, Käseschnitte etc. Die Kirchgemeinden Arch-Leuzigen spendeten uns an diesem Abend die Getränke beim Nachtessen. Für diese grosszügige Geste danken wir herzlich.

Am Mittwoch stand der Tagesausflug Pilatus-Rundreise auf dem Programm. Aufgrund einer Zugsverspätung musste kurzfristig umdisponiert werden. So ging es von Alpnachstad mit dem Schiff nach Luzern, mit dem Bus weiter nach Kriens und von dort mit Gondeln auf den Berg hinauf. Der Rückweg wurde mit der steilsten Zahnradbahn bewältigt. Einige blieben diesem Ausflug fern und unternahmen dafür Spaziergänge in der näheren Umgebung.

Der Donnerstagsausflug auf das Stanserhorn ging von Stans aus auf die erste Standseilbahn mit beschränkten 39 Plätzen bis zur Mittelstation, wo wir auf die sogenannte CabriO-Bahn umstiegen, die uns auf 1900m brachte. Eine grossartige Weitsicht bereitete sich vor uns aus. Entlang dem Panoramaweg konnte man eine einzigartige Flora von Gräsern, Blumen wie Distelblüten und Enzianen etc. entdecken. Das Angebot im Selbstbedienungsrestaurant bot Vielfältiges an, sogar feinste Crèmeschnitten, die uns vom Seilbahnangestellten der CabriO-Bahn wärmstens empfohlen wurden.

Den letzten Tag begannen wir erst am Nachmittag auf der Zvierifahrt auf dem Sarnersee, wo uns Zwetschgen-, Aprikosen- und Apfelkuchen zusammen mit Kaffee serviert wurden vom Helferteam Matthias, Bethli, Anita und Rosmarie. Wir konnten alle einfach sitzen bleiben, die Sicht geniessen und uns bedienen lassen. Nach dem Nachtessen war der übliche „Bunte Abend“ angesagt. Schon bald ging man zur Unterhaltung über mit Beiträgen von Bethli, Matthias und natürlich Anni Dürig aus Rüti mit ihrer ganz eigenen Art, die gesammelten Witze vorzulesen und das zusammen mit der Vergabe der üblichen farbigen und reich bestickten Tücher und den obligaten Bescherungen. Ein weiterer gelungener Tag ging zu Ende.

Als uns Salomon Hochhuth mit dem Imperiali-Car am Samstag zur Heimfahrt abholte, ging es nochmals hoch hinauf auf 1540m über den Glaubenberg zum abgelegenen Bergrestaurant Schwendi-Kaltbad, ein Ausflugsziel 20 Minuten vom Postautokurs auf engsten Wegen entfernt, wo sich sogar noch eine Kapelle befindet und wo wir zufällig just zur Mittagszeit von vier Alphornbläsern empfangen worden sind. Nach deftigen Äplermagronen mit Apfelmus sehnten wir uns nur noch, rasch heimzukommen. Vorbei an Truppenlagern über kurvenreiche Strassen mit jeder Menge Weidrosten bestückt ins Entlebuch durch Biosphärenreservate mit Windrädern. Bald hiess es gross angeschrieben «Kambly» auf dem Schild, wir befanden uns in bekannterem Gebiet und sahen Richtungsschilder nach Solothurn. Eine wunderbare erlebnisreiche Woche liegt hinter uns, und teils mit Wehmut, aber ganz sicher mit Vorfreude und Hoffnung auf die nächsten Seniorenferien, so Gott will.

Erika Kellermann Schlupe

Rückblick auf das Kinderlager Rüti-Arch-Leuzigen

Ausbildungslager für Spione und Agentinnen



In der ersten Herbstferienwoche fand das traditionelle Herbstlager der Kirchgemeinden Arch, Leuzigen und Rüti statt. Insgesamt reisten rund 40 Kinder und Jugendliche, 4 Teamler, 3 Küchen-Feen und eine ganze Schar Agenten-TrainerInnen unter der Leitung der beiden Chef-Spioninnen Sabrina Fuchs (Tarnberuf: Jugendarbeiterin) und Sarah Sommer (Tarnberuf: Pfarrerin) ins Ferienlager Huttwil im Eriz. Abseits von Funkverkehr und Internet, aber dafür mit direkter Sicht auf den Hohgant und die Sieben Hengste wurden die Jung-AgentInnen in das Spionage-Handwerk eingeweiht. Bereits vor Bezug des Ferienheims stand eine Spurensuche mit Rätsellösen auf dem Programm, später das Herstellen von Agenten-Ausweisen und Feldstechern. Im Verlauf der Woche wurden die Agenten-AnwärterInnen in Sachen Geheimschriften, Geschicklichkeit, Nahkampf, Schnelligkeit, Ausdauer, Orientierungssinn, Gruppendenken, Geschichten-Wissen, Tarnung und Schauspielerei ausgebildet. Den Höhepunkt bildete die Tageswanderung, wo sämtliche erworbenen Fähigkeiten angewendet werden konnten. So ahmten die Jung-Agentinnen nach der Wanderung durchs Rotmoos auf dem Tennisplatz Eriz während mehrerer Stunden Roger Federer souverän nach.

Unter dem strengen Blick der Teamler wurden die Agenten-AnwärterInnen auch in Zimmer-Organisation ausgebildet – und überflügelten notenmässig dabei sogar die Trainer-AgentInnen Daniel und Jürgen (Note 1 von 6) und Andrea (Note 0.8).

Am letzten Tag vor der Abreise gab es schliesslich die obligate Agentenparty in Spionage-Vollmontur, an der die (der Öffentlichkeit aus Geheimhaltungsgründen nicht zugänglichen) Bilder der Ausbildungswoche gezeigt wurden.

Die Agentur Arch-Leuzigen-Rüti freut sich, dass alle Teilnehmenden die Ausbildungswoche erfolgreich abgeschlossen haben – die Agentendiplome sollten mittlerweile per Geheim-Post an die Agenten und Spione gelangt sein.

Andrea Flückiger (Tarnberuf: Praktikantin)

Diverse Angebote der Kirchgemeinde für alle:

Mittagstisch

Der Mittagstisch hat seinen Betrieb wieder aufgenommen. Jeweils (in der Regel) am ersten Donnerstag im Monat steht ein feines Mittagessen in der Alten Post bereit. Anmeldungen bis am Freitag vorher bei Daniel Rüfli: Tel. 032 679 38 03

Kerzenziehen

Öffentliches Kerzenziehen im Rahmen des Weihnachtsmarktes
Samstag, 2. Dezember 2023, ab 15.00 Uhr, vor der Alten Post.

Adventssingen

Am 1. Adventssonntag, 3. Dezember 2023, um 17.00 Uhr in der Kirche – sich mit Liedern und Musik auf den Advent einstimmen.

Krippenspiel

Sonntag, 17. Dezember 2023, 18.00 Uhr in der Kirche

Philosophisch-theologischer Debattierclub

Bei diesem Angebot gibt es die Möglichkeit, unvoreingenommen und kritisch über Themen zu diskutieren, die verschiedene Ansichten erlauben und jeweils an einem Abend erörtert werden. Termine und Themen jeweils im KiBo und donnerstags im Bürener Anzeiger.

Die Turmkugel gibt 2011 den Bericht von J. Schmid, Lehrer, über die Renovation des „Turms“ im Sommer 1923 frei



Die Turmkugel, oft auch als Turmspitzenkugel bezeichnet, ist ein architektonisches Element, das auf vielen Kirchen, Schlössern und anderen historischen Gebäuden zu finden ist. Diese Kugel, oft aus Metall gefertigt und auf der Spitze von Türmen oder Kirchtürmen platziert, hat mehrere Bedeutungen und Funktionen, darunter archivarisches.

Historisch gesehen dient die Turmkugel oft als Versteck für Zeitkapseln oder wichtige Dokumente. Im Laufe der Jahrhunderte wurden in vielen Fällen wichtige Informationen oder Gegenstände in einer Kugel auf Turmspitzen platziert, um sie vor Feuer, Kriegen oder anderen Gefahren zu schützen. Diese Zeitkapseln können wichtige historische Informationen über die Zeit, in der das Gebäude erbaut wurde, sowie über die Menschen, die es erbauten, bewahren.

Die Turmkugel hat auch eine symbolische Bedeutung. Sie repräsentiert oft den Höhepunkt oder den Gipfel eines Gebäudes und kann als Zeichen des Stolzes und der Beständigkeit einer Gemeinschaft dienen.

In archivarischer Hinsicht sind, die in Turmkugeln aufbewahrten Dokumente und Gegenstände von unschätzbarem Wert für die Erforschung der Geschichte und Kultur einer Region. Wenn solche Kugeln geöffnet werden, bieten sie Einblicke in die Vergangenheit, die oft verloren gegangen wären. So tragen Turmkugeln auf Turmspitzen nicht nur zur Schönheit und Architektur bei, sondern sind auch wichtige Archive vergangener Zeiten.

Im Jahre 2011 wurde in Leuzigen die Aussenhülle des „Turms“, wie das alte Schulhaus von 1662 genannt wird, bis zur Turmspitze hinauf erneuert. Dabei wurde auch die Kugel auf der Turmspitze geöffnet. Zum Vorschein kam eine kupferne Kasette etwa in der Grösse eines Jugendbuches. Darin befanden sich ein Briefumschlag und vier verschiedene Tageszeitungen aus den Monaten Juli und August des Jahres 1923. Vom 25. Mai 1943 fand sich eine weitere Zeitung mit der Aufschrift „Ernst Hofer“. Er (oder sein Kollege Pfisterer) ist der Verfasser des Textes auf dem Briefumschlag. Der mit Bleistift geschriebene Text weist auf eine Reparatur des Turmdaches im Mai 1943 hin.

Im Briefumschlag findet sich ein vierseitiger Bericht, der auf den 7. August 1923 datiert ist. Lehrer J. Schmid beschreibt hier ausführlich die während der Renovation vorgenommenen Arbeiten. Zudem listet er wichtige Bauvorhaben und grosse Ausgabeposten der Gemeinde Leuzigen auf, welche die Gemeindegasse in den Jahren zwischen 1900 und 1923 belastet haben. In den gefalteten Bericht eingelegt fanden sich mehrere Lebensmittelkarten aus den Jahren 1918 und 1919 für Reis, Brot, Mehl, Fett oder Oel, Käse, Mais, etc., welche die schwierigen Zeiten nach dem Ersten Weltkrieg dokumentieren sollen.

Auch die Handwerker Hofer und Pfisterer klagen im Text aus dem Jahr 1943 über schwierige und unsichere Zeiten während des Zweiten Weltkriegs.

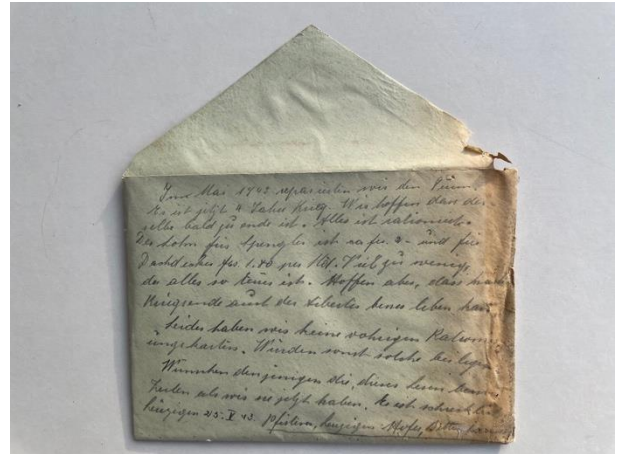
Nachfolgend finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine buchstabengetreue Abschrift der Berichte aus den Jahren 1923 und 1943. Die Originale werden im Dorfmuseum Turm für die Nachwelt aufbewahrt.

Peter Guntern, Leuzigen, Oktober 2023

Inhalt Turmkugel

Briefumschlag grün, Text auf Aussenseite:
(Abschrift buchstabengetreu unverändert)

Im Mai 1943 reparierten wir den Turm.
Es ist jetzt 4 Jahre Krieg. Wir hoffen dass derselbe bald zu ende ist. Alles ist rationiert.
Der Lohn für Spengler ist ca. frs. 2- und für Dachdecker frs. 1.80 per Std. Viel zu wenig, da alles so teuer ist. Hoffen aber, dass nach Kriegsende auch der Arbeiter besser leben kann.
Leider haben wir keine vohrigen Rationierungskarten. Würden sonst solche beilegen.
Wünschen denjenigen die, dieses Lesen bessere Zeiten als wir sie jetzt haben. Es ist schrecklich.
Leuzigen 23. V 43. Pfisterer, Leuzigen Hofer, Bettenhausen(?)



Abschrift durch Peter Guntern, pensionierter Lehrer, Leuzigen am 11. Oktober 2023



ganz oben:
Auf dem Umschlag Text vom
25. Mai 1943

links oben:
Kupferkassette mit Inhalt

rechts oben:
Der Briefumschlag enthält
einen handschriftlichen Bericht
aus dem Jahr 1923 und
Lebensmittelkarten

links unten:
4 Tageszeitungen vom Juli
und August 1923 und eine
Zeitung vom 25. Mai 1943

Im Briefumschlag grün, Text handgeschrieben durch J. Schmid¹, Lehrer:

(Abschrift buchstabengetreu unverändert)

Renovation im Sommer 1923

Bis jetzt war der Turm mit eichenen Rundschindeln gedeckt, die Bogen und die Zifferblätter waren mit Zinkblech verkleidet. Alles war sehr schadhafte geworden und weil der Kosten wegen die Reparatur zu lange hinausgeschoben worden war, mussten einzelne angefaulte Balken ersetzt werden. An der Form des Turmes ist gar nichts geändert worden. Die Hohlkugel, welche diese Schriftstücke enthält, ist alt (seit 1833?); die Windfahne ist neu. Neu ist auch die Turmuhr, geliefert von der Firma J. Bär in Sumiswald zum Preis von 2900 Franken. Die alte Turmuhr hatte keine Minutenzeiger (nur Stundenzeiger) und auf der Nordseite des Turmes fehlte das Zifferblatt. Der vielen neuen Metallteile wegen erhält der Turm jetzt auch einen Blitzableiter. Die Arbeiten wurden erstellt durch:

Joh. Affolter-Hofer, Zimmermann von und in Leuzigen und J. Frei, Spengler in Solothurn -. Die Aufsicht führte Fried. Affolter-Schertenleib, Sattlermeister in Leuzigen. Gemeindepräsident ist Herr Friedr. Affolter-Affolter, Zimmermann und Landwirt (der Enkel des Erbauers). Die Renovation (ohne Turmuhr) wird ca. 8000 frs kosten. Seit 1900 hat die Gemeinde folgende grössere Werke aus – geführt:

(Seite 2)

1904 Bau der elektr. Kraftverteilungsanlage, ca 20'000 frs

1906/07 Bau der Salzhohlenstrasse (von der Burg bis zur Einmündung in die Bibernstrasse, ca 55000 frs

1911 Bau der Wasserversorgung mit Hydranten ca 60'000 frs

1915/17 Entsumpfung der Gebiete Längersmatt, Hofmatten, Bietwil & Diepermoos, ca 153'000 frs.

In nächster Zeit muss das Sekundärnetz mit einer Spannung von 125 Volt umgebaut werden auf eine solche von 220 Volt für Licht und 380 Volt für Motoren. Am Netz sind gegenwärtig angeschlossen 101 PS Motorkraft und 25 P.S. Lichtkraft. Der Abonnent bezahlt folgende Preise:



Das Uhrwerk der alten Turmuhr vor 1923 ist heute im Besitz des Dorfmuseums Turm in Leuzigen



Schulhauseinweihung 1901; Foto im Besitz des Dorfmuseums Turm Leuzigen

¹ Johann Heinrich Schmid wuchs in der „Kaspere“ („Daheim“, heute Alterswohnungen am Dorfplatz) auf. Er war als Lehrer an der erweiterten Oberstufe in Leuzigen tätig. J. H. Schmid ist der Grossvater des Altbundesrates Samuel Schmid aus Rüti bei Büren (Auch der Vater von Samuel Schmid hiess Johann Heinrich!).

Für Licht pauschal pro Jahr 50 Rp für die Kerze
 am Zähler 50 Rp pro Kilowattstunde
 .. Motorkraft 9 – 20 Rp
 .. Wärmestrom 10

Schwere Zeiten waren die Kriegsjahre 1914 – 1918. Mann und Ross waren häufig lange Zeit mobilisiert; die Zurückgebliebenen hatten vermehrt Arbeit. Alles stieg im Preis um das zwei- drei- und mehrfache; doch hatten die Arbeiter guten Verdienst. Alles war rationiert, und die Rationen waren zeitweise klein; doch hat in unserem Dorfe kaum jemand Hunger gelitten.

Schwerer als die Kriegszeit selber ist nun die Nachkriegszeit geworden. (Von einem wirklichen Frieden kann noch jetzt nicht gesprochen werden)

(Seite 3)

Im Jahr 1918 hat die Grippe auf ihrem Zug durch das Land auch unser Dorf heimgesucht, und im Jahr 1920 hat die Maul- und Klauenseuche fast in jedem Bauernhaus Einkehr gehalten und grossen Schaden verursacht. Die meisten kriegsführenden Länder sind im Weltkrieg verarmt; ihr Geld ist entwertet. Heute erhält man für 4 – 5 frs eine Million Mark. Unter diesen Verhältnissen kann unsere Industrie ihre Produkte im Ausland nicht mehr absetzen, was eine unerhörte Arbeitslosigkeit zur Folge hatte. Eine schwere Krisis hat nach und nach alle Erwerbskreise betroffen und den Gemeinden ungeheure Lasten auferlegt. So hat Leuzigen ausgelegt für:

1. Wehrmannsunterstützungen (Unterstützung der Angehörigen von Wehrmännern während des Militärdienstes) von 1914 bis 1918 frs 13'467,20. Bund und Kanton haben diesen Betrag zurückbezahlt.
 2. Notstandsaktion (Abgabe verbilligter Lebensmittel an die ärmere Bevölkerung von 1918 bis März 1921) Leistung der Gemeindekasse frs 3230,70.
 3. Maul- und Klauenseuche: Auslagen der Gemeinde frs 5311,05.
 4. Arbeitslosenunterstützung und Notstandsarbeiten von 1921 bis 1923 frs 25'735. Davon hat die Gemeinde rund 8700 frs zu tragen; der Rest wird von den Betriebsinhabern, vom Bund und vom Kanton übernommen. Gemeinden mit viel Industrie werden durch diese Lasten fast erdrückt.
- Gross ist der Gegensatz zwischen den politischen

(Seite 4)

Parteien, Bürgerliche (Bauern, Handwerker, Handelsleute etc) auf der einen, Sozialisten und Kommunisten (Arbeiter) auf der andern Seite. Die Parteien sind wirt-



Zusatzbrotkarte vom August 1919 für Notstandsberechtigte und Schwerarbeiter

schaftliche Interessengruppen; in der Politik sind alle Ideale verloren gegangen. Wunderbar sind die Fortschritte der Technik auf dem Gebiete der Chemie, der Elektrizität, der Fliegerei etc. Alte Leute erinnern sich, dass unsere Gegend keine Eisenbahn hatte, dass keine Leitungsdrähte zu sehen waren, dass weder Velo, noch Motorrad noch Automobil daherrasten... heute kann man fliegen und erhält drahtlos Telephonnachrichten. Trotzdem sind die Menschen kaum glücklicher als früher, sonst müssten sie zufriedener sein.

Leuzigen, den 7. August 1923

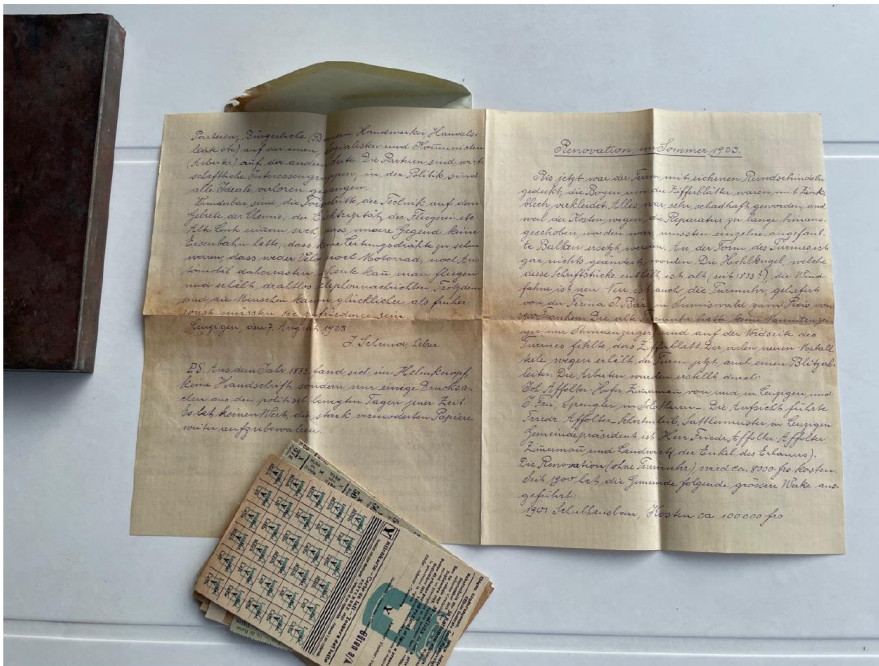
J. Schmid, Lehrer

P.S. Aus dem Jahr 1833 fand sich im Helmknopf keine Handschrift, sondern nur einige Drucksachen aus den politisch bewegten Tagen jener Zeit. Es hat keinen Wert, die stark vermoderten Papiere weiter aufzubewahren.



Friedrich Affolter-Schertenleib, Sattlermeister vor seinem Auto (Das erste Auto im Dorf, ca. 1928) Foto zur Verfügung gestellt durch Roland Affolter (Fassona)

Abschrift durch Peter Guntern, pensionierter Lehrer, Leuzigen am 11. Oktober 2023



02. Januar 2024 – Bärzelifäger on Tour!



Die Kleininformation der Musikgesellschaften Arch-Leuzigen tritt unter dem Namen **Bärzelifäger** auf.

Seit Jahrzenten ist es Tradition, dass wir mit dieser Formation am **02. Januar, dem Berchtoldstag**, der Dorfbevölkerung in Leuzigen, bei jedem Wetter, ein musikalisches «Guets Nöis» wünschen.

Während den kurzen Platzkonzerten der Musikanten klingeln die Kässeler bei den umliegenden Wohnungen, wünschen «Äs guets Nöis» und freuen sich über kleinere oder grössere Spenden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns jedes Jahr grosszügig unterstützen, meist bereits auf unser Erscheinen warten und uns ab und zu mit einer kleinen Verpflegung oder einem Glas Wein verköstigen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf einen spannenden, musikreichen Bärzelistag am 02. Januar 2024!

Suchen Sie eine musikalische Umrahmung für Ihr Familienfest oder einen sonstigen Anlass?
Unser breites Repertoire sorgt garantiert für gute Stimmung!

Kontaktieren Sie uns unter:

Roland Jost

Mobile: 079 445 17 31

Mail: roland-jost@bluewin.ch



Anmeldung Blockflötenunterricht 2024

Liebe Kinder, liebe Eltern

Die Musikgesellschaft «Eintracht» Leuzigen hat im Jahr 2012 mit dem Blockflötenunterricht in Leuzigen gestartet. Seit 2018 werden die Kinder von Leuzigen durch die Musikschule Region Lengnau-Büren a/A unterrichtet.

Der Unterricht wird für Kinder ab der 1. Klasse angeboten.

Die Schüler/innen werden von Jörg Fiedler (Lehrer für Blockflöte und Bambusquerflöte) an der Musikschule Region Lengnau-Büren a/A, unterrichtet. Der Unterricht beginnt mit einem selbstgebautes Instrument, der Umstieg auf die Blockflöte findet statt, wenn der Unterrichtsfortschritt dies sinnvoll macht.

Der Unterricht findet voraussichtlich jeden Freitag ab ca. 16.00 Uhr – ca. 19.30 Uhr (je nach Gruppe) in der Kirche Leuzigen statt (ausgenommen während den Schulferien der Schule Leuzigen). Für eine Gruppe braucht es mindestens drei Schüler/innen.

Der Ausbildungsbetrag der Musikschule beläuft sich pro Semester und Schüler/in im Gruppenunterricht auf CHF 180.00. Die Musikgesellschaft übernimmt pro Schüler/in einen Kostenbeitrag von CHF 30.00 im Semester. Die Ausbildungskosten von CHF 150.00 pro Semester sowie die Instrumente und das Notenmaterial gehen zu Lasten der Eltern.

Anmeldeschluss: 01. Dezember 2023

Der Unterricht wird am Freitag, 16. Februar 2024 beginnen. Genauere Informationen werden Sie direkt von Herr Fiedler erhalten.

Das Anmeldeformular kann auf der Homepage www.mgarchleuzigen.ch heruntergeladen oder via E-Mail an praesidium-leuzigen@mgarchleuzigen.ch angefordert werden.

Anmeldung senden an: Musikschule Region Lengnau-Büren a/A
Sekretariat
Hauptstrasse 7
3294 Büren an der Aare
Tel. Nr. 032 652 11 21
E-Mail: info@musikschule-rlb.ch

Für Fragen wenden Sie sich an: Präsidentin MG Leuzigen
Käthi Kaiser
Tel. Nr. 076 526 83 09
E-Mail: praesidium-leuzigen@mgarchleuzigen.ch

Blockflötenlehrer
Jörg Fiedler
Tel. Nr. 061 331 50 51
E-Mail: joerg.fiedler@protonmail.com

AHV-Zweigstelle Büren

Information zum Ende der Übergangsfrist der EL-Reform per 31. Dezember 2023

Anfang 2021 trat die Reform der Ergänzungsleistung (EL-Reform) in Kraft. Bis Ende 2023 gelten Übergangsbestimmungen. Es kommt jeweils die finanziell bessere Variante (altes oder neues EL-Recht) zur Anwendung. Am 31. Dezember 2023 ist die Übergangsfrist zu Ende. Dann werden alle Fälle an das neue Recht angepasst. Ende September 2023 hat die Ausgleichskasse alle EL-Bezüger ein Info-schreiben zugestellt, welche noch EL nach dem alten Recht beziehen. Ab Mitte Dezember 2023 erhalten alle betroffene Bezüger ihre neue EL-Umrechnungsverfügung zugestellt. Für Fragen steht den betroffenen Personen die AHV-Zweigstelle Region Büren gerne zu Verfügung.

AHV 21

An der Volksabstimmung vom 25. September 2022 wurde die Stabilisierung der AHV (AHV 21) angenommen. Die Änderungen werden ab dem Jahr 2024 schrittweise umgesetzt. Mit der Reform wird das Rentenalter (neu Referenzalter) der Frauen von 64 auf 65 Jahre erhöht. Die Renten kann ab dem Jahr 2024 neu flexibel und monatsweise, zwischen 63 (für Frauen der Übergangsgeneration bereits ab 62) und 70 Jahren, bezogen werden.

Auf der Homepage der Ausgleichskasse unter www.akbern.ch sind die wichtigsten Änderungen zusammengefasst. Ausführliche Informationen sind auch auf der Webseite des Bundesamtes für Sozialversicherungen (www.bsv.admin.ch) zu finden.

Hausarzt Notfall Seeland hans+

Der Hausarzt Notfall Seeland hans+ ist im Rahmen der hausärztlichen Notfallversorgung neu für Leuzigen zuständig.

0900 144 111 (CHF 2.08/Min. aus dem Festnetz; per Natel easy nicht erreichbar in Spezialfällen (unter 16 Jahre, gesperrte 0900 Nummer)

Weitere Informationen: www.hans-notfall.ch

Vorankündigung Veranstaltung

Senioren-Nachmittag am Freitag, 23. Februar 2024,

Thema: Lesung von Thesi Frei aus ihrem Autobiografie-Buch

Bedarfsabklärung und Überarbeitung des Altersleitbildes



Die Regionalkommission Büren hat 2022 entschieden, das regionale Altersleitbild aus dem Jahr 2008 zu überarbeiten. Dabei ist es den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wichtig, dass das Leitbild weiterhin auf die Region und ihre Menschen zugeschnitten ist. Zu diesem Zweck wurde eine Projektgruppe Altersarbeit gegründet, welche sich aus Vertreter*innen der Gemeinde, Altersbeauftragten und weiteren Personen aus der Altersarbeit zusammensetzt. Als erster Schritt wurde eine ausführliche Bedarfsabklärung mittels Fragebogen entwickelt. Die Stimmen der Menschen sollen Gehör finden.

Der Fragebogen wurde an alle Einwohner*innen 65+ in Arch, Büetigen, Büren an der Aare, Diessbach, Dotzigen, Leuzigen, Meienried, Oberwil, Rüti bei Büren und Wengi versandt, mit der Absicht, potenzielle Lücken in der Versorgungslandschaft auszumachen. Es war wichtig, sich ein Bild über aktuelle oder fehlende Themen in der Alterspolitik in der Region machen zu können. Deshalb wurden die betroffenen Einwohner*innen zu verschiedenen Themen in der Alterspolitik befragt. Der Versand erfolgte bis Mitte August durch die Verwaltungen der Gemeinden. Die Rückgabefrist für die ausgefüllten Fragebögen war der 30. September 2023.

In Leuzigen wurden insgesamt 290 Fragebögen versandt. 69 Personen haben diesen ausgefüllt und zurückgeschickt oder an der Gemeindeverwaltung abgegeben. Das entspricht einem Rücklauf von 23.8%. Die Projektgruppe Altersarbeit bedankt sich bei den Personen, welche sich an der Umfrage beteiligt haben. Ihre Rückmeldungen sind sehr wertvoll.

Die Ergebnisse der Umfrage werden in einer **ÖFFENTLICHEN ERGEBNISKONFERENZ** allen Interessierten aus den Gemeinden des regionalen Altersleitbildes mitgeteilt.

Diese findet statt am:

Donnerstag, 15. Februar 2024

18:00 - 21:00 Uhr

Rathaussaal, Büren an der Aare

Zur Überarbeitung des Altersleitbildes wird im November 2023 zudem ein Workshop mit Akteuren stattfinden, welche in der Altersarbeit tätig sind.

Die Überarbeitung des Altersleitbildes und die Bedarfsabklärung werden gemeinsam mit Pro Senectute Bern durchgeführt. Zudem wird ein Prototyp eines neuen Leitfadens, welcher von der Regionalkonferenz Soziales und Gesundheit vom Verein SeelandBiel/Bienne erarbeitet wurde, getestet und verwendet. Als Ziel soll im Herbst 2024 das überarbeitete regionale Altersleitbild präsentiert werden.

Nicole Marti und Saara Hafner
Projektgruppe Bedarfsabklärung und
Überarbeitung Altersleitbild

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

«Gemeinsam die Berufsbildung der Technologieregion stärken»

Das **Gemeindenetzwerk seeland.biel/bienne** will dem **Bildungswesen in der Region** neuen Schub geben. Eine gute Zusammenarbeit zwischen **Schule, Wirtschaft und Politik** ist für die **Lengnauer Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller** ein Schlüssel zum Erfolg der **Technologieregion Seeland/Berner Jura**. Verschiedene **Initiativen** wurden bereits in Angriff genommen.

Welches sind die Stärken der Bildungsregion Biel-Seeland?

Die Uhren- und Präzisionsindustrie haben unsere Region bekannt gemacht. Es ist wichtig, dass die Firmen auch in Zukunft gut ausgebildeten Nachwuchs in der Region finden. Mit dem Switzerland Innovation Park Biel-Bienne (SIPBB), dem derzeit entstehenden Campus Technik in Grenchen und dem geplanten Campus der Berner Fachhochschule (BFH) in Biel verfügen wir über starke Bildungsangebote und Infrastrukturen. Davon sollten wir bestmöglich profitieren.

Wie soll das geschehen?

Indem wir das vorhandene Know-how nützen, um insbesondere die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) auf allen Stufen zu fördern. Der Campus Technik Grenchen etwa wird Programme und Module für die Schulen der Basisstufe anbieten, um das Interesse an den MINT-Fächern zu wecken – vor allem auch bei Mädchen und jungen Frauen. Wir haben kürzlich SIPBB, BFH, Campus Technik, Berufsschulen, Gymnasien und weitere Kreise zusammengebracht, um die Zusammenarbeit zu thematisieren. Wir wollen den Zugang der Schulen und der Berufs- und

Weiterbildung zum SIPBB und seiner hochklassigen Infrastruktur weiter verbessern.

Bereitet die Schule die Jugendlichen ausreichend auf den Einstieg in die Berufswelt vor?

Es ist beeindruckend, wie viel die Lehrpersonen leisten und wie viel Stoff sie vermitteln müssen. Bei den MINT-Fächern ist es wichtig, dass Kinder früh erfahren, wie sie das Wissen praktisch anwenden können und dass sie Einblick in die Berufswelt erhalten. Da wird bereits viel gemacht. An einem Themenabend der Fachkonferenz Bildung am 14. November möchten wir den Gemeinden, Schulleitungen und Elternräten die bestehenden Möglichkeiten aufzeigen.

Welche Rolle spielen die Eltern bei der Berufswahl?

Eine grosse. Gerade Eltern aus anderen Ländern ist oft nicht bewusst, dass einem in der Schweiz auch mit einer Berufslehre alle Möglichkeiten offenstehen. Wichtig ist, Talent zu erkennen und früh zu fördern. Man muss nicht den Weg übers Gymnasium gehen, um beruflich erfolgreich zu sein.

seeland.biel/bienne will die Volksschule, die Berufsschulen



Sandra Huber-Müller ist Gemeindepäsidentin von Lengnau und Präsidentin der Fachkonferenz Bildung von seeland.biel/bienne.

und die Wirtschaft näher zusammenzubringen. Wie?

Die Regionen Biel-Seeland und Berner Jura haben sich mit der Wirtschaft und den Berufsschulen erfolgreich gegen einen Abbau der Berufsbildungsangebote gewehrt. Jetzt arbeiten wir an einer gemeinsamen Strategie zur Stärkung der Berufsbildungsregion. Dabei spielt die Zusammenarbeit über die Sprachgrenze eine wichtige Rolle. So prüfen etwa die Berufsschulen Biel und Berner Jura derzeit ein zweisprachiges Berufsschulangebot für den neuen Beruf Qualitätsfachmann/-fachfrau Mikrotechnik.

Warum setzen Sie sich für eine gute Berufsbildung in der Region ein?

Das duale Bildungssystem mit der Berufslehre ist eine grosse Stärke der Schweiz. Wenn wir hier investieren, stärken wir unsere Technologieregion. Davon profitiert letztlich die ganze Gesellschaft.

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch

Gemeindeverwaltung

Dorfstrasse 9, 3297 Leuzigen

Tel. 032 679 21 10 / 11

www.leuzigen.ch

gemeindeverwaltung@leuzigen.ch

Schalteröffnungszeiten

Mo – Do 08.00 – 11.30 Uhr

Di 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag ganzer Tag geschlossen.

In Ausnahmefällen ist bei vorheriger Absprache mit den zuständigen Mitarbeitenden auch eine Terminvereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Ihre Kontakte

Karin Rufer	Gemeindeverwalterin	karin.rufer@leuzigen.ch
Barbara Schwenk	Sachbearbeiterin Finanzen	barbara.schwenk@leuzigen.ch
Therese Affolter	Sachbearbeiterin Präsidiales	therese.affolter@leuzigen.ch
Tüscher Marlise	Finanzverwalterin extern	finanzverwaltung@leuzigen.ch
Rätz Luca	Lernender 3. Lehrjahr	luca.raetz@leuzigen.ch

Wichtige Telefonnummern

AHV-Zweigstelle Region Büren	032 352 03 80
Betreibungsamt Seeland Aarberg	031 636 30 40
Regio Energie Solothurn (Strom)	032 626 94 94
Kantonspolizei Büren	031 638 87 40
Passbüro	031 635 40 00
Regionaler Sozialdienst Büren	032 352 03 30

Ausgabe: Das Orientierungsblatt der Einwohnergemeinde Leuzigen erscheint 2x jährlich.

Redaktionsteam: Gemeindeverwaltung Leuzigen, 032/679 21 10

Druck: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, Postfach 1344, 2501 Biel

Abonnementspreis: für Leuzigerinnen und Leuziger gratis, für auswärtige Zustellung

CHF 20.00/Jahr

NOTRUFNUMMERN

112 Allgemeiner Notruf

117 Polizeinotruf

118 Feuerwehrnotruf

144 Sanitätsnotruf

140 Strassenhilfe

143 Die Dargebotene Hand

145 Vergiftungsnotfälle

147 Kinder-/Jugendhilfe

0900 144 111

Hausarzt Notfall Seeland
hans+

Redaktionsschluss nächste Leuziger Zytig: 22. April 2024 an karin.rufer@leuzigen.ch

